

Freude mit der Kleintierzucht®

Fachzeitschrift für Kaninchen, Meerschweinchen, Tauben, Geflügel, Ziergeflügel und Vögel

ROK

Offizielles Organ des
Rassezuchtverbandes
Österreichischer
Kleintierzüchter
mit Tier-, Natur-
und Umweltschutz

September 2025

80. Jahrgang

Einzelpreis: € 5,00

Voorburger Schildkröpfer
blau mit schwarzen Binden.



Österreichische Post AG | SM 222043234 S | RÖK, Karl-Forster-Gasse 18a, A-2326 Lanzendorf

Retouren an: Mail Boxes Etc. (MBE)
1230 Wien, Lamezanstraße 9

Inhalts- Verzeichnis

Tauben

Die Zucht ist vorbei, jetzt folgen Auslese und Ausstellungsvorbereitung..... 3

Jugend

3 Bilder - 3 Fragen - 3 Antworten 6
Unsere Bundesspartensitzung 2025 6
Ein schöner Tag für unsere Jugend 7

Tierschutz

Optimaler Transport unserer Kleintiere 9

Vögel

Die Rassenkreise der Kanarienvögel 10

Meerschweinchen

Rex - Meerschweinchen 13

Geflügel

Der Breda 14
Ehrenmitglied - Anton Fürstaller 16
Fast ausgestorben? 16
„Mein rassiges Handy-Foto“ 17

Kaninchen

Auszug aus dem Europa Standard 2024 für Kaninchen! 18
Blaugraue Wiener 19
Leistungseigenschaften der Kaninchen erhalten! 20
Sommerpflege unserer Kaninchen! 21
Parasiten: Einschleppen verhindern! 21
JHV des Österreichischen Clubs der Wiener-Holicer und Alaskakaninchenzüchter 22
JHV Zwergkaninchenclub Österreich 23
Wasserversorgung garantieren! 24

Landesverbände

Vorarlberg:

GEFLÜGELZÜCHTERTAG VORARLBERG 24

Salzburg:

PR-Schulung der Sektionen Sbg., Ktn. u. Stmk. 25

Tirol: 26

Burgenland: 26

Steiermark:

Spartensitzung für Kaninchen 26

Oberösterreich: 28

Niederösterreich: 29

Veranstaltungs-Kalender 32

Tier-Börse

..... 34

Impressum 35

Vorwort

Die Ausstellungsleitung der 24. Bundesschau 2025 informiert

Das Jahr 2025 ist für das RÖK-Präsidium, den Bundesvorstand, die Preisrichtervereinigungen sowie für die Züchter eine große Herausforderung. Die Bundesschau 2025 steht nach einer langen Durststrecke wieder vor der Tür und soll unseren Mitgliedern ermöglichen, ihre Tiere wieder einem breiten Publikum präsentieren zu können. Als Austragungsort wurde aus verschiedenen Überlegungen die Messe Wieselburg gewählt. Diese Veranstaltung soll für alle Aussteller und Besucher einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das sollte unser gemeinsames Ziel sein!

Tieranmeldungen in allen Sparten sind ausschließlich online über unsere Mitgliederdatenbank möglich.

Meldeschluss: 28. September 2025

RÖK
24. Bundesschau
des Rassezuchtverbandes Österreichischer Kleintierzüchter

Erwartet werden ca. 6.000 Tiere in den Sparten:

- Kaninchen
- Meer-schweinchen
- Geflügel
- Tauben
- Vögel

Firmenstände
Sonderschauen in allen Sparten
Ein Teil der Einnahmen geht als Spende an die Kinder-Krebs-Hilfe

22. und 23. Nov. 2025
Messe Wieselburg/NÖ

Öffnungszeiten:
Samstag, 22.11.2025 von 7:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 23.11.2025 von 8:00 – 14:00 Uhr

www.kleintierzucht-roek.at
RÖK, ZVR: 928851335, 2326 Lanzendorf, Karl Forster-Gasse 18a

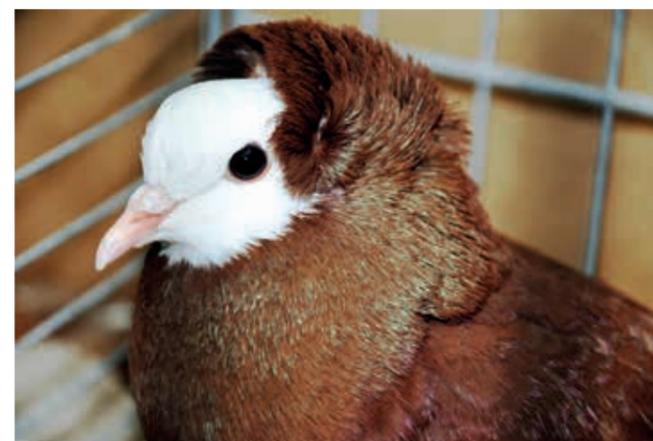
Die Zucht ist vorbei, jetzt folgen Auslese und Ausstellungsvorbereitung

Im Spätsommer geht es los mit der Auslese, der Musterung der neuen Taubengeneration nach den Kriterien des Standards, mit der Gewöhnung an den Schaukäfig und der Schauvorbereitung. Die Gewöhnung gilt der Präsentation der Tauben, ohne Scheu und mit dem Bestreben, dass sich die jungen Tauben in einer natürlichen, das heißt in ihrer rassebedingten Pose zeigen. Die Vorbereitung gilt der Taube an sich, dem Mustern der Taube in der Hand und mit der Überprüfung, ob in etwa störende Federchen entfernt werden sollen, um zum Beispiel eine schöne Begrenzung in der Zeichnung zu erreichen. Diese Schauvorbereitung ist sehr vielseitig, betrachtet man sie aus verschiedenen Blickwinkeln. Auf jeden Fall ist es von Vorteil, die Tauben, die ausgestellt werden sollen, an den Ausstellungskäfig zu gewöhnen. Es ist bekannt, dass zutrauliche Kropftauben die rasstypische Körperhaltung mit dem geblasenen Kropf dann besser zeigen. Apropos Kropftauben: Wirken diese „übertrainiert“, das heißt mehr als zutraulich, wodurch sie sich ständig am Käfigtürchen aufhalten und verschmust wirken, dann ist das nicht der Sinn der Sache. Es erschwert die Bewertung durch den Preisrichter. Sowieso ist es praktisch, wenn die Züchter/innen einige Schaukäfige das ganze Jahr über zur Verfügung ha-



Durch Käfiggewöhnung kann eine typische Körperhaltung erreicht werden (Italienisches Mövchen eisfarbig mit schwarzen Binden, Zucht Johann Baldauf, Lichtenwörth)

ben. In der Ausstellungszeit wird eine Gewöhnung zum Beispiel für einen Tag vorgenommen, und das auch mal öfters, aber auch dazu genutzt, die Rassemerkmale zu überprüfen und die Taube generell zu mustern. Diese Käfige im vorgeschriebenen Format der Größe der Rasse sollten nicht im Schlag aufgestellt werden; dann wollen die Tauben natürlich hinaus. Man stellt sie in einem separaten Raum, zum Beispiel im Futterraum auf. Futter- und Trinkbecher sind selbstverständlich. Die Tauben gewöhnen sich alsbald an den Käfig, und sollte es



Das Vorbereiten zur Schau, das sogenannte Putzen, verlangt Feingefühl (Putzen der hinteren Oberscheitelfedern, Kopfschnitt), hier erstklassig zu sehen.

vorkommen, dass eine Taube das überhaupt nicht mag und sich unruhig verhält, dann wird sie auch besser nicht für die Ausstellung gemeldet und stellt sich sogar die Frage, ob sie überhaupt für die nächste Zucht eingesetzt wird.

Eine pauschale Empfehlung der

Käfiggewöhnung aus fachkundiger Sicht ist wenig sinnvoll. Farbentauben zum Beispiel sollen im Käfig nicht zu unruhig sein. Die Züchter der Mövchentauben wissen um die zutrauliche Wesensart ihrer Tauben; ihre Käfiggewöhnung ist dann auch minimal. Und man spürt auf den Ausstellungen, wenn sich Jugendliche intensiv mit ihren Lieblingen beschäftigen, indem ihre Tauben sich ohne Scheu und quasi neugierig zeigen, sogar solche Rassen, von denen man das auf Anhieb nicht vermutet. Man muss sich nur entsprechend mit den Tauben befassen, dass alles nebenbei bemerkt, nicht nur um auf den notwendigen Umgang mit den Tauben zu weisen, sondern auch die Käfiggewöhnung zu erleichtern.

Die Handmusterung offenbart oft einige Feinheiten, die man im Schlag nicht sieht oder übersieht. Ganz einfach: Ist der Brustbeinkamm gerade, stimmen alle Krallen an den Zehen, was ist mit der Krallenfarbe, stimmt die Zahl der Steuerfedern (bei normalen Körperbau und bei erhöhter Zahl), dann noch die Augenfarbe und Augenrandfarbe und -abdeckung? Und natürlich werden Flügel geöffnet, um die Zahl farbiger und weißer Schwingen (je nach Standard) zu überprüfen.



Damit Fußfedern geschont werden, ist eine der Rasse gerechten Einrichtung des Schlags unentbehrlich (Althollische Tümmeler)



Bei Formentauben spielen Größe und oft Gewicht eine bedeutsame Rolle. Kommen weitere Vorzüge, wie Kopfform, Perlaugen, rote Augenränder, heller Schnabel und nicht zuletzt eine schöne Gefiederfarbe hinzu, wie bei dieser roten Römertaube von Gerhard Gruber, Mürtzsteg, dann ist eine hohe Benotung nicht mehr weit



Federbeschaffenheit und korrekte Zeichnung spielen bei der Auslese eine wesentliche Rolle. Farbige (gesäumte) Federn in den weißen Handschwüngen sind bei dieser jungen Satinette (Orient. Mövchen) fehlerhaft

Und überhaupt die Zahl der Handschwüngen. Feinheiten können auch sein: Rosetten oder keine in den Hauben, das Jabot (Halskrause) bei den Mövchentauben, farbige Daumenfedern bei schildgezeichneten Rassen, die explizit vom Standard vorgeschrieben sind. Und so gibt es eine Anzahl von unauffälligen Rassemerkmalen, die in diesem Beitrag bei über 300 anerkannten Rassen nicht genannt werden können, aber in den jeweiligen Standardbeschreibungen nachgelesen werden können. Es ist also durchaus empfehlenswert, den Standard durchzulesen, wenn man sich nicht sicher ist. Das ist auch eine wesentliche Aufgabe für den Zuchtwart im örtlichen und regionalen Verein, vor allem im Hinblick auf allgemeine Fehler (Brustbeinkamm, Zehentrennung bei belatschten Tauben usw.).

Gehen Tauben figürlich in die Waagerechte, während sie in der Haltung abfallend sein sollen, kann hier die regelmäßige Gewöhnung Abhilfe schaffen, was auch die Arbeit des Preisrichters erleichtert, der das ansonsten als Wunsch oder gar Mangel auf der Bewertungskarte notieren muss. Augenfehler, tief sitzende Hauben, grobe Zeichnungsfehler sind da oder nicht, darüber lässt sich nicht streiten. Aber eine naturgemäße, der Rasse entsprechende Haltung kann durchaus trainiert werden, um es mal so auszudrücken. Trainiert werden die Tauben im üblichen Sinne keineswegs, aus diesem Grund hat man vor vielen Jahren für die Verwendung von „Ge-



Das Beschneiden störender Federn soll nicht sichtbar sein. Es gibt eine erlaubte Ausnahme die Huhnschecke mit dem weißen Kopfband

wöhnung“ plädiert, um keine falschen Gedanken zum Thema aufkommen zu lassen. Mit Training oder gar Dressur hat das alles nichts zu tun.

Die Vorbereitung auf die Ausstellung wird bei der Handmusterung vorgenommen. Vornehmlich bei Tauben mit festgelegten Zeichnungsmustern kommt man selten um das Entfernen einzelner störender Federn des Kleingefieders hin. Sie werden mit einer feinen (Nagel)Schere am Grund abgeschnitten. Das geschieht nicht erst kurz vor der Schau, sondern mindestens eine Weile vorher, damit man nicht unter Druck steht. Und um zu sehen, ob der gewünschte Effekt gegeben ist; zum Beispiel im Bereich des Halses verschieben sich die Federn immer noch ein wenig, so dass ein

weißer Latz oder farbige Abgrenzung etwas nachkorrigiert werden muss. Man kann damit eine Taube im Gesamteindruck optimieren, nicht gestalten, möchte ich betonen. Tauben mit zu großer Abweichung im Gefiedermuster bzw. in der Zeichnung werden nicht ausgestellt.

Beim Entfernen von Federn soll übrigens immer bedacht werden, dass keine nackten Stellen zu sehen sein dürfen, es handelt sich um einzelne kleinere Federn. Im Prinzip geschieht diese Optimierung unsichtbar: Von der Korrektur sieht man danach nichts mehr. Es gibt lediglich eine Rasse, bei der die Schnittkorrektur leicht zu sehen sein darf, und das ist im Kopfbereich bei der Huhnschecke. Wer dieses Putzen nicht möchte, der kann die Rassen auch in der einfarbigen Varietät oder als Schecken und Tiger oder Fleckenschecken züchten, bei denen die Zeichnung etwas lockerer gesehen wird; es geht bei ihnen meist um eine einigermaßen verteilte Zeichnung von weißen und farbigen Federn.

In den Kappen und Hauben können kleine Korrekturen vorgenommen werden, aber sie verlangen schon ein wenig Erfahrung. Also besser zuerst anwenden bei einigen Tauben im heimischen Schlag, von denen man weiß, dass sie nicht zur Schau gemeldet werden. Oft dreht es sich um einen gleichmäßigen Kappensitz oder um das ideale Positionieren der Haube, indem von den Oberscheitelfedern einige am Grund abgeschnitten wer-

den oder diese gekürzt werden, um weniger Widerstand zu bewirken. Die Haube neigt, dadurch etwas nach vorne zu tendieren bzw. die Haubenkante steht dann mehr senkrecht. Die obere Schicht der Scheitelfedern soll aber nicht geschnitten werden, lediglich nur die darunter liegenden, um diese Optimierung unsichtbar zu erledigen. Da gibt es in der Taubenzucht richtige Meister, die das vorzüglich beherrschen, gewachsen über viele Jahre! Man lernt aus gemachten Fehlern: Wird zuviel geputzt, dann kippt die Haube nach vorne, was nicht gewünscht ist –weniger ist manchmal mehr. Wer jedoch meint, eine tief sitzende Haube mittels Federputzen im Sitz nach oben korrigieren zu können (Haubensitz), der wird bald sehen, dass das nicht funktioniert. Da hilft nur die Auslese.

Es dürfte selbstverständlich sein, dass in diesem Beitrag nicht alle Einzelheiten der Schauvorbereitung genannt werden können. Dazu ist es hilfreich, sich an den Sonderverein zu wenden, den Zuchtwart im örtlichen Verein zu fragen und vor allem, einen erfahrenen Züchter auf diesem Gebiet zu rate zu ziehen. Dieser kann die Tauben „vorbewerten“ und sagen, ob der Gesamteindruck stimmt oder ob man etwas übersehen hat, was in der Bewertung Punkteabzüge nach sich zieht. Dafür gibt es schließlich die Tierbesprechungen. Und es ist nicht nur im Interesse der Sparte Tauben im RÖK,



Im Gesamteindruck werden wesentliche Rassemerkmale vereint: Figur, Kopfform, Perlaugen und nicht zuletzt ein schönes Farbbild (Niederl. Hochflieger, Schornsteinfeger, Zucht Andreas Boisits, Tauchen)



Preisrichter schauen nicht nur auf die rassetypischen Merkmale, sondern überprüfen auch Gefieder, Brustbeinverlauf und die Zahl der Handschwüngen und Schwanzfedern PR Georg Sattler, Mauerkirchen, bei der Bewertung eines italienischen Mövchen)

sondern auch der Rassetaubenzucht, dass nur einwandfrei vitale, gesunde Tauben zur Ausstellung erscheinen.

In diesem Sinne ist es sinnvoll, über die Beurteilung der Rassetauben nachzulesen mit allen Bedingungen zur Vergabe der Bewertungsnoten. „Ohne Bewertung“ (o. B., das heißt ohne Qualitätsnote) bleiben Tauben die ungepflegt, schlecht entwickelt sind, Tauben mit starken Beschädigungen oder starkem Ungezieferbefall (man beachte: Befall), sichtbar beschnittene Tauben oder Tauben ohne zugelassenen Ring. Vielleicht werden vom Preisrichter „unnatürliche Merkmale“ festgestellt. Aber das sind extreme Fälle, in der Regel werden Rassetauben ausgestellt, bei denen es um das Vorhandensein rassetypischer Merkmale geht. Es ist gut zu wissen, dass es allgemeine Ausschlussfehler gibt, zu denen Missbildungen des Skeletts, des Gefieders oder eine falsche Irisfarbe oder stark gebrochene Augen (mehr als ein Drittel der Iris andersfarbig) gehören. Es ist also durchaus angebracht, alle Rassemerkmale und den allgemeinen Zustand der Tauben zu überprüfen. Es zeigt gleichzeitig die wichtige Bedeutung von Ausstellungen überhaupt: Hier werden von den Preisrichtern positive wie negative Tendenzen dokumentiert, damit nur gute Tiere in die nächste Zucht eingepflanzt werden.

Einiges zur Vorbereitung der Tauben ist aber auch gestattet: Die Läufe und Zehen können mit etwas farblosem Öl oder Fett eingerieben werden (mit

Öl ist aber sehr vorsichtig umzugehen, damit es nicht in das Gefieder der Beine und der Brust gelangt). Zumindest werden die nackten Beine gewaschen und auch der Ring vor dem Gang auf die Ausstellung gereinigt. Passieren kann immer etwas: Eine abgebrochene Steuerfeder oder Handschwinge, auch wenn es beim Transport zur Schau geschieht, übersieht der Preisrichter nicht. Und Tauben mit verschmutztem Gefieder gehören auch nicht im Ausstellungskäfig. Wenn die Witterung es zulässt, dann ist es empfehlenswert, die Tauben noch einmal baden zu lassen, aber bitte nicht am Tag des

Einsetzens, sondern zwei Tage vorher, denn die Tauben sollen das Gefieder trocknen und ihr Federkleid ordnen können. Einfacher geht es nicht. Aussteller, die kurz vor der Schau die Latschen ihrer Tauben waschen, möchte ich raten, dass ebenfalls großzügig vorher zu machen und die Tauben eventuell in einem kleinen Schlag auf einer sauberen Einstreu unterzubringen, wo sie trocknen können. Werden die Tauben mit nassen Latschen transportiert, dann sieht das auf der Ausstellung nicht gut aus, und die Federpracht kommt auch nicht zur Geltung. Werden Tauben in rassegerechten Schlägen und sauber gehalten, dann hält sich die Vorbereitung zur Schau sowieso in Grenzen.

REMCO DE KOSTER



So stelle man sich eine gut vorbereitete Kropftaube vor, mit typhafter Figur, locker geblasenem Kropf und einwandfrei glattem Gefieder (Voorburger Schildkröpfer blau mit schwarzen Binden, Zucht Franz Wendl, Glashütten)

3 Bilder 3 Fragen 3 Antworten

Für unsere Jugend und für alle „jung gebliebenen“ Züchterinnen und Züchter ein kleiner Denksport. Antworten im Anzeigenteil / Tierbörse. Viel Spaß wünscht Erlich Koller (Alle Bilder von pixabay)

BILD 1:
Zu welcher Vogelgruppe gehört der Kolkrabe



BILD 2:
Wie viele Beine hat eine Raupe?



BILD 3:
Wie viele Augen besitzt die Vogelspinne?



Unsere Bundesspartensitzung 2025

Die Jahreshauptversammlung der Sparte JUGEND fand am 21.06.2025 in Matrie a.Br. statt. Dazu waren alle LV-Spartenleiter*innen (ggf. LV-Präsidenten*innen) eingeladen. Diese Funktionäre betreuen unsere RÖK-Jugend und unterstützen in allen Bereichen rund um die Kleintierzucht.

Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit starteten wir mit einer „Vorstellungsrunde“, da neue Funktionäre*innen und Stellvertreter*innen unter uns waren. Danach



gab es eine Ehrung von Jungzüchter Antoine Pormin (Foto), der den Bundesjugendtag 2025 wieder ins Leben gerufen hat und auch federführend bei der Organisation war. Er bekam eine Ehrenurkunde und ein Sachbuch von Peter Pensold „Ein steirischer Hühnerhof“, welches auch über seine Rasse, den Steirerhühnern, handelt.

Berichtsauszüge der Landesverbände

LV OÖ / Mag. Lorenz Steininger: 150 JZ (!) Zuerst ein Danke an Antoine, dass er die Jugendsparte OÖ heute vertritt. In OÖ haben wir konstant um die 150 jugendlichen Mitglieder, die sich eifrig am Vereins- und Ausstellungswesen beteiligen. Dies wurde an unserem Landesverbandstag mit Auszeichnungen hervorgehoben. Zugunsten des Bundesjugendtreffens beim E17 Grein-Strudengau, haben

Wir freuen uns über die Aktivitäten und Unterstützungen in unserer Sparte durch JZ Antoine Pormin. Dafür gab es eine Ehrung mit Urkunde und Fachbuch.

wir heuer keine Landesveranstaltung im Jugendbereich geplant.

Wir brauchen immer mehr die sozialen Netzwerke, um unsere JZ zu erreichen. Ich betreue seit ein paar Jahren einen Instagram Account für unsere Landesschauen mit zirka 500 Followern, darunter hauptsächlich Kleintierzuchtvereine besonders aus DE. Auf diesem Weg kann für unsere Veranstaltungen geworben und eine Menge Interessierter angesprochen werden.

LV Salzburg: 39 JZ; derzeit kein Spartenleiter. LV hat E-Mail gesendet.

LV Vorarlberg / Katja Bischof: 21 JZ; aktive Schauteilnahmen in Kärnten, Tirol (Bundes-Rammlerschau), Landesschau. Sehr erfreulich, dass hier 15 JZ teilnahmen und beste Ergebnisse brachten.

LV Tirol / Andrea Nössing: 57 JZ; Vereins-, Landes- und Bundesschau wird ausgestellt. Es gab einen Schulungs-

tag im Mai und eine Bergtour mit den JZ. Ab sofort gibt es eine neue aktive JZ-Betreuerin.

LV Süd-Tirol / Inge Resch & Peter Ebner: 50 JZ; nur in der Sparte Kaninchen zu Hause. Gute Betreuung in den Vereinen. Im Mai 2024 gab es eine Tour zu Zuchten. Zur Motivation gab es einen Kaninchenkopf als Schlüsselanhänger. (Hat uns allen gefallen)

LV NÖ & Wien / Christina Widder: 87 JZ; Trotz natürlicher Abgänge 6 JZ mehr als 2023. Es wird fleißig ausgestellt. z.B.: LS Tulln. Der LV unterstützt mit Jugend-Förderungen.

LV Burgenland / Lisa Piribauer-Landl: 9 JZ; das sind um zwei mehr als im Vorjahr. Es wäre wünschenswert, wenn die Tendenz weiter nach oben gehen würde. Doch Jugendarbeit fängt nicht



Dass die Jugend in Südtirol bestens motiviert wird (z.B. mit Schlüsselanhänger) zeigt uns Präsident Peter Ebner mit der Jugendleiterin Inge Resch.

auf der Bundes- oder Landesebene an, sondern in den Vereinen.

LV Kärnten / Gloria Taffent: 17 JZ; die neue Spartenleiterin Gloria freut sich auf die Tätigkeit. Sie sagt uns aktive Jugendarbeit zu.

LV Steiermark / Emmerich Ruess: 49 JZ; sehr erfreulich: bis dato sind es schon 56 (Stand Juni 2025). Nach Auskunft von LV werden die JZ in den Vereinen / Sparten bestens betreut.

Bericht Spartenleitung Erlich Koller

Alle Aktivitäten werden in unserer Verbandszeitung angekündigt, beschrieben und ausgelobt!

Dazu einige Stichwörter zur Erinnerung aus 2024: Museumsprojekt (Wien), Kunst trifft Kleintier-Zucht, Schulung zum Thema Geflügelkrankheiten mit Dr. Doris Gansinger mit anschließender Tierbesprechung wurde durchgeführt, Ausstellung beim Event „Blauer Bock“ im Schloss Spielfeld, Workshop & Ausstellung durch die Unterstützung von Zfr. Stefan Grundner und Marcel Bolland (DANKE!). Rassen- und Arten-Besprechung am traditionellen Glangmarkt (Wels). Es gab großartige Auftritte in den Schulen (DANKE an W1 Schwechat, Zfr. Sigi Feil). Es wurden Ehren-Urkunden und ein kleiner Stempel (für Spartenaktivitäten wie z.B.: Essens-Bons, Urkundenstempel, etc.) angeschafft.

Projekt-Stichwörter für 2025: Weiterhin Beiträge für unsere Zeitung FmdK zB.: Quiz, JZ im Porträt, Erfolgsgeschichten, etc. Verstärkte Zusammenarbeit mit Arche Austria. 12.JULI: Bundes-Jugendtreffen in Grein a.d.D. und ganz neu 30.August Besuchstag für JZ und Vogelfreunde im www.vogelpark.at Kärnten.

Wichtige Information: Jeder LV kann beim JZ-Spartenleiter Koller seine Ideen und Wünsche einreichen. Egal ob Tierbesprechung, Jugend-Event, Werbemaßnahmen oder „Sonstiges“, gemeinsam werden dann Projekte und Konzepte entwickelt.

Diskussion

Zur zukünftigen JZ-Arbeit und Spartenbetreuung gab es viele Wortmeldungen. Wir brauchen die neuen Sozial-Medien, um die Jugend zu erreichen. Ein geplanter „Newsletter“ wird unsere Arbeit unterstützen. Auf der kommenden Bundesschau in Wieselburg soll ein JZ-Stand aufgestellt werden.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserer JZ-Unterstützung vorankommen. An dieser Stelle nochmals DANKE an das RÖK-Präsidium und an alle Funktionäre für das Geleistete

Text & Bilder: Erlich Koller

Ein schöner Tag für unsere Jugend

Wie auf der Juni/Juli-Titelseite angekündigt, folgten einige unserer Jugendlichen der Einladung zum RÖK-Bundesjugendtreffen 2025. In der Vorlaufzeit wurden zusätzlich alle Jugendzuchtware und LV informiert. Zuletzt machten wir noch Werbung für den 12.Juli auf der JHV in Matrie a. Br. / Tirol.

Bei diesem Projekt gab ich dem JZ Antoine Pormin die Möglichkeit der Organisation. Mit der Unterstützung von Zfr. Robert Pichler und natürlich dem Kleintierzuchtverein E17 ist diese Veranstaltung gelungen.

Projektleiter Antoine fasst zusammen:

Nach langjähriger Pause fand dieses Jahr erstmals wieder ein bundesweites Jugendtreffen statt. Insgesamt nahmen 12 Jungzüchterinnen und Jungzüchter sowie viele Jugendbetreuer aus vier Landesverbänden an dieser Aktivität teil. Sehr erfreulich war, dass auch zwei Jungzüchter aus Kärnten mit ihrer Jugendleiterin Gloria den weiten

„Kommt näher, ich beiße nicht“, sagte PR Radinger bei seinen Erklärungen.





Einige JZ nützten die Chance und ließen ihre mitgebrachten Tiere besprechen.

Weg nach Grein auf sich genommen haben!

Um 09:30 Uhr konnte ich gemeinsam mit dem Bundesspartenleiter Erich Koller alle anwesenden Jungzüchter*innen und deren Begleiter auf das herzlichste Begrüßen und ihnen den Tagesablauf schildern. Nicht zuletzt möchte ich erwähnen, dass wir auch den RÖK-Präsidenten als Gast begrüßen durften und wir starteten nach seinen Grußworten.

Am Vormittag fanden interessante Schulungen mit Tierbesprechungen in den Sparten Kaninchen, Geflügel und Tauben statt. Von engagierten Züchtern des E17 wurden rassige Tiere und auch mit versteckten Fehlern (z.B. Doppelzack) für die Tierbesprechungen bereitgestellt. Nochmals danke dafür! Aber auch einige Jungzüchter*innen nahmen Tiere aus ihren Zuchten mit, um diese mit den Preisrichtern besprechen zu können. Dieses war besonders spannend und lehrreich.



Beste Gelegenheit, Informationen vom Preisrichter direkt zu erhalten.

Der sonnige Vormittag konnte somit optimal genutzt werden um Themen wie Haltung, Zucht, Fütterung, Ausstellungsvorbereitung, Bewertung, Tier-Wohl und -Schutz zu besprechen. Selbstverständlich nutzten die Teilnehmer diese einmalige Chance, um viele Fragen und Erfahrungen rund um die Kleintierzucht zu stellen. „Vieles kann ich sofort umsetzen“, meinte ein JZ aufgeregt.

Beste Bewirtung und Betreuung

Zu Mittag wurde im Vereinsheim des E17 schmackhaft für uns gegrillt und anschließend gab es Kuchen & Kaffee. Gesamt wurden wir bestens versorgt. Danach machten wir noch ein schönes Gruppenfoto für unsere Jungsparten-Seite in der RÖK-Verbandszeitung.

Nachdem dann den Jungzüchter*innen ihre Teilnahmezertifikate überreicht worden waren, machten wir uns auf den Weg zur Zuchtanlage der Familie Nestelberger. Herzlich wurden wir von Stefan und Melanie begrüßt und sie führten durch ihre große grüne Ranch mit vielen Tieren. Uns war sofort klar, dass es sich hier um wahre Tierliebhaber handelt. Vom Ziergeflügel (z.B. Enten, Goldfasan) bis zur exakt gestreiften Amrockhenne bis zum sportlichen Quarter Horse und kinderfreundlichen Pony war hier (fast) alles vertreten.

Am Ende der Führung wurden wir in der großen Reithalle mit frischen Getränken bedient und konnten so mit einem gemütlichen „Züchterstammisch“ das Bundesjugendtreffen ausklingen lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen Teilnehmern für ihr Kommen bedanken.



Bei den Kaninchen-Stallungen gab es eine kleine „Drängerei“

Vor allem möchten wir uns aber beim RZV E17 OBM Radinger & Team für die hervorragende Durchführung des Jugendtreffens und bei Familie Nestelberger für die Einladung bedanken.

Selbstverständlich auch den Preisrichtern sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Ohne solch engagierten Züchterinnen und Züchter ist so eine Veranstaltung nicht möglich. Ich hoffe viele Gesichter wieder auf der Bundesschau in Wieselburg zu sehen und bin zuversichtlich, dass beim nächsten Jugend-Event wieder viele (aus allen Landesverbänden) kommen werden.

Bericht: Antoine Pornin (Projektleiter), Erich Koller (Spartenleiter)

Alle Teilnehmer vom verbindenden Bundesjugendtreffen 2025



Optimaler Transport unserer Kleintiere

Die Ausstellungssaison steht vor der Tür und es stellt sich die Frage, wie bringe ich meine Tiere sicher und gut zu den Ausstellungsorten.

Dabei ist die grundlegende Voraussetzung für den Transport, dass die Tiere gesund und transportfähig sind. Das heißt die Tiere sind in bester körperlicher Kondition und wurden bis kurz vor Transportbeginn ausreichend gefüttert und getränkt.

Die Wahl des richtigen Transportbehälters ist sehr individuell und muss für jede Tierart und Rasse angepasst sein. Von handelsüblichen Transportkisten über maßgefertigte Eigenproduktionen, bis hin zu großen Kartonaugen ist alles möglich. Bei Kaninchen und Meerschweinchen empfiehlt sich immer ein festes Behältnis, da durch Urin zum einen ein Karton aufweichen kann, zum anderen die Ausscheidungen ins Auto gelangen. Für Geflügel mit fragilen Schwanzgefieder wie beispielsweise Hähne mit ausgeprägter Besichelung ist es von Vorteil, wenn harte Materialien und Ecken vermieden werden. Spezialanfertigungen mit abgerundeten Ecken wären dafür bestens geeignet.

Wichtig für alle Behältnisse ist immer eine ausreichende Luftzufuhr. Ausreichend große Luftlöcher sind ein Muss. Auch ruhige Tiere haben bei ei-

nem Transport erhöhten Stress und damit erhöhten Sauerstoffbedarf. Die Transportkisten sollten im Fahrzeug so angeordnet sein, dass diese Luftlöcher nicht zugestellt werden und eine Luftzirkulation auf jeden Fall möglich ist. Direkte Zugluft

beispielsweise durch dauerhaft geöffnete Fenster sollte dennoch vermieden werden. Das könnte in weiterer Folge zu Problemen des Respirationstraktes führen.

Saugfähige Einstreu wie Stroh oder Hobelspäne sind wichtig, um die geputzten und vorbereiteten Tiere auch sauber in die Ausstellungskäfige zu bringen.

Bei längeren Transportwegen ist auf die Versorgung der Tiere zu achten. Regelmäßige Pausen und Trink- und Fressmöglichkeiten sind dabei Grundvoraussetzung. Wasserhaltiges Gemüse und Obst wie etwa eine Gurke oder Apfel, werden gerade bei Kaninchen und Meerschweinchen gerne angenommen und machen die Fahrt für die Tiere angenehmer.

Generell sollten der kürzeste Transportweg und keine Umwege oder übermäßig lange Pausen geplant werden.

Generell fallen nach EU-Vorschriften Geflügel, Tauben und Vögel unter „In Gefangenschaft gehalten Vögel“

Somit fällt der Transport unter „nicht wirtschaftliche Zweck“, was diesen maßgeblich erleichtert.

Dadurch benötigt der Fahrer keine extra Ausbildung zum Tiertransporteur oder Schulungen zum Umgang mit Tieren. Dennoch empfiehlt es sich, wenn zumindest als Begleitung eine Person dabei ist, die die transportierte Tierart kennt und somit eventuelle Auffälligkeiten am Tier erkennen kann.



Stabile Holzkisten mit genügend Platz für die Tiere. © Stefanie Wolf

Auch gilt zu beachten, falls Tiere über Grenzen transportiert werden, das dennoch Traces Papiere verpflichtend sind. Diese muss man im Vorfeld des Transportes beim örtlichen Amtstierarzt erstellen lassen.

Die Papiere sind 10 Tage gültig und gelten auch für den Rücktransport zur Heimatadresse.



Die Anordnung der Kisten im Auto muss eine gute Luftzirkulation ermöglichen!

Damit die Papiere problemlos erstellt werden können muss der Züchter folgende Punkte sicherstellen:

- die Tiere müssen von einer registrierten Adresse (Wohnadresse) stammen, die nicht in einer Zone mit Transportbeschränkungen liegt
- die Tiere haben den Zeitraum von 21 Tagen vor der Abreise an der Heimatadresse verbracht
- die Tiere weisen keine Symptome meldepflichtiger Krankheiten auf.



Traces-Papiere für den Transport ins Ausland. © Stefanie Wolf

- die anderen Tiere an der Wohnadresse sind gesund.
- Geflügel wurde mit einem geeigneten Impfstoff gegen die Newcastle-Krankheit geimpft
- Tauben wurden mit einem korrekten Impfstoff gegen die Newcastle-Krankheit (Paramyxovirus) geimpft
- Kaninchen sind RHD1 und 2 geimpft und die gültige Impfbescheinigung liegt vor. Ebenso eine Gesundheitserklärung der teilnehmenden Tiere
- Meerschweinchen benötigen eine gültige Gesundheitserklärung

Papageienartige Vögel:

- können individuell identifiziert werden
- keine aviäre Chlamidiose wurde diagnostiziert innerhalb von 60 Tagen vor der Abreise
- wenn innerhalb der letzten 6 Monate eine Chlamidiose diagnostiziert wurde: wurden die erkrankten Tiere behandelt, wurde anschließend ein negatives Testergebnis erzielt, wurde der Stall desinfiziert und sind seitdem 60 Tage ohne Neuerkrankungen vergangen

Unmittelbar nach Transportende ist zu kontrollieren ob die Tiere diesen gut überstanden haben. Die Tiere sollten schnellstmöglich aus den Transportbehältnissen gesetzt werden und möglichst zügig mit Wasser und Futter versorgt werden.



Ausreichend saugfähige Einstreu ist wichtig für den Komfort
Mit einer guten und ausführlichen Planung steht einem möglichst stressfreien Tiertransport für Tier und Mensch nichts im Wege.

Jens Eipper

Quellen:
Veterinärbedingungen für die Teilnahme an der Europaschau Nitra 2025
LFI : 5. Auflage Tiertransportvorschriften in Österreich
Tierschutzgesetz § 11

Die Rassenkreise der Kanarienvögel

Im Laufe der Domestikation kristallisierten sich drei Rassenkreise heraus: Gesangskanarien, Farbenkanarien und Positur- oder Gestaltskanarien. In jedem dieser Rassenkreise sind viele unterschiedliche Kanariensorten herausgezüchtet worden.

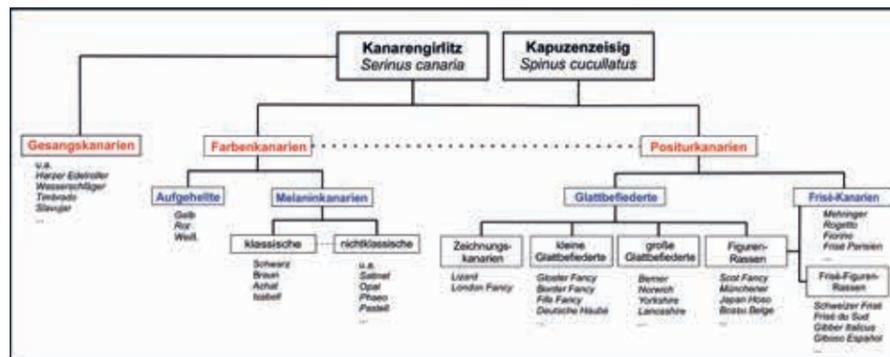
Gesangskanarien

Bei den Gesangskanarien wird vor allem die Verbesserung und Vervoll-

kommenung des Gesangs der größte Wert gelegt. Die Figur und die Federfarben spielt bei den Gesangsvögeln eine untergeordnete oder gar keine Rolle. Allerdings legen viele Kanarienfremde besonderen Wert auf einen möglichst rein gelben Vogel und beim Wasserschläger wird das Vorkommen der gelben Gefiederfarbe sogar gefordert.

Wir kennen heute eine ganze Reihe verschiedener Gesangskanariensorten. Oft haben sie nur regionale Bedeutung und sind in anderen Ländern oder Landstrichen weitgehend unbekannt. Die wohl bekannteste Gesangskanariensorte Deutschlands ist unzweifelhaft der „Harzer Edelroller“. Aber auch der belgische „Wasserschläger“ (auch bekannt als „Malinois“), der spanische „Timbrado“ und sein Verwandter, der „Cantor Español“, und der „Slavujar“ vom Balkan sind in Europa sehr bekannt und finden auch außerhalb ihrer Heimatländer immer mehr Liebhaber.

Regional von Bedeutung sind der auf dem nordamerikanischen Festland beliebte „American Singer“ oder auch der „Russian Canary“, der vor allem westlich des Urals von Liebhabern gezüchtet wird. Darüber hinaus gibt



Gesangskanarie geschickt
[Foto: Norbert Schramm]

es in bestimmten Landstrichen der Welt noch weitere Gesangsrasen. Oft sind es eng umgrenzte Gebiete, in denen nur wenig Gesangszüchter leben. Meist haben diese dann auch wenig oder keinen Kontakt zu anderen Kanarienzüchtern oder Züchterorganisationen anderer Gebiete und Länder. So bleibt es nicht aus, dass die Vögel dieser Züchter sich gesanglich immer mehr von ihrem Ursprung entfernen und so nach und nach eine eigene Gesangsrasse bilden. Das ist jedoch nur möglich, weil den Kanarienvögeln ein sehr großes stimmliches Repertoire genetisch vorgegeben ist, was der Züchter durch Auslese in sehr unterschiedliche Richtungen lenken und festigen kann.

Allen etablierten Rassen und regionalen Schlägen ist gemeinsam, dass deren Züchter den Gesang der Vögel nach ihrem Schönheitsempfinden züchterisch verändern. Da man über ein Schönheitsempfinden bekanntlich trefflich streiten kann, gibt es auch bei den etablierten Gesangskanariensorten durchaus unterschiedliche Auffassungen darüber, welche Tour die jeweilige Rasse zu bringen hat oder nicht. Das führt letztendlich zu verschiedenen Gesangsschlägen innerhalb einer Gesangsrasse.

Ein Teil des Gesangs ist beim Kanarienvogel angeboren. Genetisch verankert sind die Gesangsschemen, die Strophen mit ihren verschiedenen

Tönen und der Rhythmus des Gesangsvortrages. Diese Anlagen lassen sich durch züchterische Auslese minimieren oder maximieren, so dass schließlich Vögel mit einem kleinen oder großen Gesangsrepertoire züchtbar sind. Der andere Teil des Gesangs wird durch individuelles Lernen erworben. Als

Lehrer dient in der Natur der Vogelvater. In den Gesangszuchten kann ein Vorsänger, ein Kanarienvogel, mit möglichst fehlerfreiem Gesang, verwendet werden.[1]



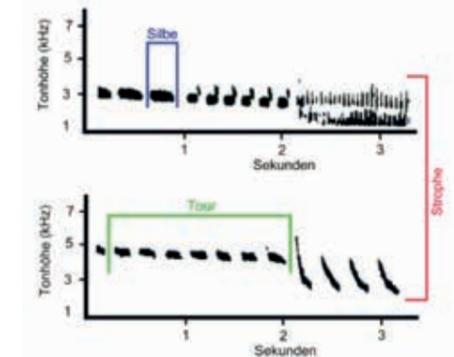
Kanarienvögel in der Reich'schen Gesangsschule (Quelle: Staatsarchiv Bremen)

Der bekannte Kanarienzüchter KARL REICH aus Bremen entsann sich, dass bereits im 18. Jahrhundert die Tiroler Bergleute die berühmten Gesangskanarien mit Nachtigallenschlag züchteten. Er versuchte mit Hilfe einer entsprechenden Fütterung die Gesangszeit der Nachtigallen zu verlängern, um sie als Vorsänger für seine Gesangskanarien zu verwenden. Später kam ihm der Gedanke Grammophonplatten mit Nachtigallengesang zu verwenden.[2] Heute werden technische Geräte (CD-, DVD-, MP3-Player usw.) benutzt. Diese Tonträger enthalten die möglichst fehlerfreien Gesänge der jeweiligen Kanariensorte und können endlos und in hoher Qualität vorgespielt werden.

Das Lied unserer Kanariensänger in der Theorie zu beschreiben, wird immer ein Versuch bleiben. Dem Laien mutet es schon etwas befremdend an, wenn von „ru-ru-ru“ oder „li-li-li“ geschrieben wird. Es ist jedoch ein Versuch, eine Gesangstour lautmalerisch zu beschreiben. In der Vergangenheit gab es auch Versuche, den Kanarienvogelgesang mittels Notenschrift aufzuschreiben. Aber dies hat sich nicht durchgesetzt, sicher, weil nicht viele Menschen in Lage waren, diese Notenschrift zu lesen. So ist es auch heute noch von unschätzbarem Vorteil, wenn man sich von Kennern des Kanarienvogelgesanges das Kanarienvogellied am singenden Vogel direkt beschreiben lässt. Nur so kann man nach und nach die Feinheiten und Unterschiede der einzelnen Strophen und Touren erlernen. Voraussetzung ist ein gewisses musikalisches Gehör und Empfinden des Gesangskanarienzüchters.

Wenn man den Gesang des Kanarienvogels untersucht, stellt man fest, dass das Lied aus vielerlei Tongebilden besteht. Der Kanarienvogel beherrscht 30 bis 40 verschiedene Lauttypen, die als Silben bezeichnet werden. Diese Silben sind die Grundbausteine des Kanariengesangs und seiner anderen Lautäußerungen.[3] Eine Silbe wird zumeist mehrmals und gleichförmig wiederholt, ehe der Vogel zum nächsten Lauttyp wechselt. Diese wiederholten Silben bezeichnet der Gesangskanarienzüchter als Touren. Aus den Touren baut sich der Vogel seine Strophen auf. Diese können sehr unterschiedlich ausfallen, denn Kanarienvögel sind Meister der Im-

Sonogramm eines Teils des Kanariengesangs mit Silben, Touren und Strophen. Verändert nach [4]



provisation. So kann die Reihenfolge der Touren verändert werden, mal werden Touren in einer Strophe weggelassen oder hinzugefügt, mal die Touren länger oder kürzer gesungen.

Grafik 2: Sonagramm eines Teils des Kanariengesangs mit Silben, Touren und Strophen. Verändert nach [4]

Der Kanarengirlitz, als Urform aller heutigen Kanarienvogelrassen, singt die Touren aber nicht in solch einer Vollkommenheit wie unsere heutigen Gesangskanarienerassen. Die Gesangskanarienzüchter haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Touren, welche sich durch Wohlklang auszeichnen, zu verbessern. Sie können heute stolz darauf sein, dass dies gelungen ist. Man gab diesen Touren Bezeichnungen, die ihrer „Gangart“ entsprechen. So gibt es Rolltours und abgesetzte Touren, welche sich aus Konsonanten und Vokalen zusammensetzen. Bei den Rolltours werden die Töne zusammenhängend, kontinuierlich, vorgetragen, und bei den abgesetzten Touren sind regelmäßige Intervalle zu hören.

Die Zucht der Gesangskanarien unterscheidet sich nicht wesentlich von anderen Kanarienerassen. Bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare ist es relativ leicht, Männchen zu verwenden, die einen guten Gesang vortragen können. Weibchen singen nicht, vererben aber trotzdem die An-

lagen für einen guten Gesang. Deshalb muss man Weibchen einsetzen, die von einem gut singenden Männchen abstammen. Wichtig ist, dass der Gesangskanarienzüchter ein musikalisches Gehör hat. Er muss die Qualität der einzelnen gesungenen Touren seiner Vögel einschätzen können. Das ist eine schwierige Aufgabe für einen Anfänger in der Gesangszucht. Er ist auf die professionelle Hilfe eines aufgeschlossenen Gesangszüchters angewiesen, der ihm mit Rat und Tat zur Seite steht.

Norbert Schramm, Dresden

Quellen:

[1] Thorpe, W. H.: *Bird-Song. The biology of vocal communication and expression in birds*, University Press, Cambridge 1961, (Cambridge monographs in experimental biology; Bd. 12).

[2] Schneider, B.: *Als die Wellensittiche nach Europa kamen. Auf den Spuren von Karl Ruß und Karl Neunzig – ein Streifzug durch 100 Jahre Geschichte der Vogel Liebhaberei*. Eigenverlag 2005. ISBN 3-00-014787-X. Siehe auch unter: <http://www.russundneunzig.de>.

[3] Peter Berthold, Einhard Bezzel und Gerhard Thielcke: *Praktische Vogelkunde*. Kilda-Verlag Greven, 1980.

[4] Harald Fuchs: *Zum Singen geboren*. Rainar Nitzsche Verlag, 1998.

Das Standardwerk

Kompendium - Kanarienvögel in 3 opulenten Bänden



Band 1
Historie, Haltung, Krankheiten, Zucht, Gesangskanarien
ISBN: 978-3-741281-27-3
43,00 €

Band 2
Genetik, Federfärbung, Farbenkanarien, Finkenhybriden
ISBN: 978-3-744874-12-0
47,00 €

Band 3
Positurkanarien aus aller Welt
ISBN: 978-3-755735-62-5
51,00 €

Alle drei Bände sind in jedem Buchhandel - auch in englischer Sprache - und als E-Book erhältlich.

Rex - Meerschweinchen

Leider schon viel zu selten zu sehen, das Rex-Meerschweinchen. Vielleicht auch wegen seiner langen Entwicklung von der Geburt bis hin zum ausgewachsenen Tier. Viele Züchter haben schon sehr gute Tiere deswegen zu bald abgegeben. Aber sehen wir uns zuerst die Geschichte an.

Das Rex wurde 1919 erstmals in England erwähnt. In den 70er Jahren erfolgte die erste Präsentation und erst im Jahr 1984 wurde der Standard erfasst und akzeptiert. So konnte der Rex gegen Tiere anderer Klassen antreten.



Rex Rot Weiß Rassesieger 96,5 Punkte

Aussehen

Erwünscht beim Rex ist ein großer, starker und ansprechender Typ mit einem kurzen, kräftigen Nacken und einer gut bemuskelten Schulterpartie. Das Idealgewicht liegt bei 1000 bis 1200 Gramm wobei stattliche Böcke es durchaus auf ein Gewicht bis 1700 Gramm bringen.

Das Rex Meerschweinchen ist im eigentlichen Sinn kein Rex wie bei Kaninchen oder Katzen. Denn sie besitzen keine Unterwolle.

Bauch-lockig



Haar

Die gekräuselte und harsche Behaarung zeigt ein aufgerichtetes und elastisches Haar, ohne flache Stellen, die dazu neigen sich hinzulegen. Wenn das Haar sanft berührt wird, sollte es in seinen ursprünglichen Zustand zurückkehren. Der Bauch sollte lockig sein. Es sollte nicht länger als 2,5 cm sein. Je gleichmäßiger das Haar, desto besser. Das Haar sollte am ganzen Körper sehr dick und dicht sein. Das Haar muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und nicht in Haarung. Rex sind standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Charakter

Rex – eine sehr ruhige und friedvolle Rasse. Sie sind nicht hektisch und lassen sich nicht leicht aus der Ruhe bringen. Sie werden oft zahmer und anhänglicher als andere Rassen. Dabei unterscheiden sich die Böcke nochmals von den Sauen. Böcke werden meist zutraulicher.



Rex in silberagouti zwei Tage alt

Die Entwicklung eines Rex Geburt bis 2 Wochen

Von der Geburt bis ca. 14 Tage hat er ein weich gewelltes Haar. Wurde er etwa nach 67 oder 68 Tagen geboren hat er ein kürzeres und weniger gelocktes Fell als ein Rex der am 72. Tag geboren wird.

2 bis 6 Wochen - sogenannte Streckungsphase

Der Kopf und der Körper werden länger, die Nase gerade und spitz, die Schultern verjüngern sich. Schön sehen sie in dieser Phase selten aus.



Rex Rot Weiß noch nicht voll entwickelt

6 bis 12 Wochen

Das Tier wird wieder runder und kompakter, das Fell erhält langsam seine charakteristische Struktur.

12 bis 20 Wochen

Neues Fell wächst über die Schultern es sieht oft flach und fehlerhaft aus. Viele Tiere werden in dieser Zeit verkauft, können aber sehr gute Tiere werden. Eigentlich sollte man sie in dieser Phase gar nicht ansehen. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, wie das Tier in den ersten Wochen aussah, denn so kann es später wieder aussehen.

Ca. 5 Monate

Der Körper ist kompakt, das Fell an den Schultern verbessert sich. Die Seiten sind noch flach, Rücken und Bauch auch. Die Dichte und Härte des Fells ist leicht zu erkennen, was jedoch nicht bedeutet, dass das Fell gut elastisch sein wird.

8 bis 10 Monate

Das Fell muss in diesem Alter über den Schultern,

dem Rücken und an den Seiten gut elastisch sein. Viele Tiere sehen mit 9 Monaten schon sehr gut aus, aber es gibt auch Rex Meerschweinchen, die eine Entwicklungszeit bis zu 18 Monaten benötigen.

28 Monate bis 3 Jahre

Das Tier hat das beste und schönste Fell, das es je hatte und haben wird.

Fehler bei der Bewertung Leichte Fehler

- etwas weiche, wenig federelastische Behaarung,
- etwas glatte oder lange Behaarung

- etwas dünne Behaarung vor allem am Bauch

Schwere Fehler (Ausschluss)

- zu weiche, nicht federelastische Behaarung
- zu glatte oder lange Behaarung
- fehlende Dichte, dünne Behaarung am Bauch

Text und Foto: Silberbauer Brigitte

Rex goldagouti mit etwas weichem Fell



Der Breda

Hierbei handelt es sich um eine alte niederländische Rasse, die der Familie der Haubenhühner angehört. Aufzeichnungen zu diesem extravaganten Huhn findet man bereits im 17. Jahrhundert auf einem Gemälde des niederländischen Malers Jan Steen. Im 19. Jahrhundert war diese Rasse sehr beliebt und war auf vielen Höfen zu finden. Dennoch verlor der Breda während und nach dem zweiten Weltkrieg an Bedeutung. Grund dafür war der schmale wirtschaftliche Grad, denn diese Rasse legt zwar stolze 160 Eier im Jahr, kann aber durch seinen erst spät stattfindenden Fleischansatz nicht mit anderen Rassen mithalten.

Bredas sind im Gesamten etwas speziell, irgendwie ein Zusammenbau aus allem was zu finden war - rudimentärer Kamm, Schopf, Geierfersen. Die



0,1 perlgrau sg 95 HSS 2024 Halle/Saale



1,0 schwarz sg 95 HSS 2024 Halle/Saale

hochgestellten Tiere mit Walzenform tragen ein kurzes und festes Gefieder das sich bis hin zur stark befiederten Schwanzpartie zieht. Der hufeisenförmig aufgeworfene Nasensattel rundet gemeinsam mit dem kurzen und breiten Kopf das Erscheinungsbild der Bredas ab. Diese Rasse ist in fünf Farbschlägen anerkannt, wobei der

Perlgraue schon des Längeren nicht mehr auf Ausstellungen im Inn- und Ausland gezeigt wurde. Erst bei der Hauptsonderschau 2024 in Halle/Saale/DE wurde dieser seltene Farbschlag dieser Rasse wieder erfolgreich ausgestellt. Bei den anderen Farbschlägen sieht es da schon ein wenig besser aus. Die Schwarzen und Gesperberten dürfen sich an einem kleinen Züchterkreis erfreuen der sehr bemüht ist die Tiere

auch in anständiger Qualität zu erhalten. Die Weißen und Blauen sind aber wieder sehr stark bedroht, kaum ein Züchter beschäftigt sich mit diesen Farbschlägen. Jedoch finden sich dennoch ab und an mal solche Tiere auf Hauptsonderschauen.

Erfahrungsbericht in der Zucht

Diese Rasse ist aufgrund seines kleinen Züchterkreises und dem damit verbundenen Mangel an Gendiversität eine echte Herausforderung in der Zucht. Fingerspitzengefühl und



Napfkamm mit leicht wulstigen Rändern hinter dem Nasensattel



Seitenprofil einer feinen 0,1 mit rassetypischem Schopf der aus kleinen, spitz und steif nach hinten gerichteten Federn besteht.

ein großes Maß an Geduld dürfen einem Interessenten an der Zucht, nicht fehlen.

Was macht den Breda jetzt so besonders?

Beginnend bei seinem Kamm und dem irreführenden Standardbild.

Der Napfkamm ist eine Seltenheit und findet sich ausschließlich bei den Bredas. Beschrieben werden hufeisenförmig aufgeworfene Nasenlöcher und dahinter eine Vertiefung die mit Fleischhaut ausgekleidet und von einem leicht wulstigen Rand umgeben ist. Um diese Kammform gibt es von Seiten der Züchter und des Sondervereines immer wieder Unklarheiten und daher muss gleich vorweg erwähnt werden,



Junghähne 2025 in der Zuchtanlage bei Marco Gersthofer

dass ein verformter Nasensattel kein Napfkamm ist, da diese Knorpel-fehlbildung das Hufeisen in seiner korrekten Ausprägung hindert und nicht dem Standardbild entspricht. Doch wie kommt das Breda-Huhn zu seinem rudimentären Kamm? Die Antwort darauf ist Selektion, sowohl bei den Zuchttieren als auch bei den Küken. Hähne mit schlechten Kämmen und verformten Nasensätteln bringen oft Jungtiere hervor, die in dieser Hinsicht unbrauchbar sind. Wenn jedoch Hennen mit kleinen Näpfen im Nasensattel mit Hähnen verpaart werden, die nahezu perfekte Kopfpunkte haben, sind etwa

80% der Nachkommen sehr gut in, Bezug auf den Nasensattel und den Napfkamm. Bei perfekten Elterntieren ist die Ausfallsquote noch geringer, aber es dauert etwa drei Jahre, um dies genetisch in der Linie zu verankern. Es ist wichtig, bei der Selektion der Jungtiere nicht irritiert zu sein, wenn diese noch keinen Napfkamm zeigen, da dieser sich erst nach der Geschlechtsreife vollständig ausbildet. Einen im Standard beschriebenen Napfkamm mit wulstigen Rändern findet man daher, wenn überhaupt, erst bei Altieren.

Allgemein betrachtet ist der Breda eine sehr vielversprechende Rasse. Beginnend im Herbst, beim Zusammenstellen der Zuchtstämme, gewöhnen sich die Tiere schnell an deren Zuchtställe, stellen jedoch schon höhere Ansprüche an natürlichen Vi-

taminen, Grünfutter und einem gutem Stallklima. Die Zucht von Haubenhühner und seltenen Hühnerrassen lässt sich mit einem Rezept aus einem Kochbuch vergleichen. Ausreichend künstliches Licht ist eine der Hauptzutaten



Jungtier mit hufeisenförmig aufgeworfenem Sattel über den aufgetriebenen Nasenlöchern

einer früh beginnenden Zucht, verfeinert von zusätzlichen natürlichem Eiweißquellen und allem voran vitale Zuchttiere, formen einem perfekten Start in die neue Zuchtsaison. Die Küken wachsen ab dem Alter von fünf Wochen schnell aber bilden teilweise erst recht spät die geschlechtstypischen Merkmale. Außerdem darf der Zeitpunkt des Beringens nicht übersehen werden. Die harte Feder macht es einem ansonsten sehr schwer die Tiere noch rechtzeitig zu beringen. Die Niederländer sind gute Futtermittelverwerter und stets auf der Wiese unterwegs um Futter zu suchen. Mit zwölf Wochen werden dann anschließend die Hähne von den Hennen getrennt. Ein Käfigtraining mit dieser Rasse ist definitiv zu empfehlen, da sich ansonsten vor allem die Hähne in den Boxen kaum zeigen.

Zusammenfassend ist der Nasensattel sowie der Napfkamm bei dieser Rasse sehr wichtig. Züchter sollten jedoch nicht „stallblind“ werden und die anderen Hauptrassemerkmale aus den Augen verlieren. Ein erfolgreicher Züchter muss daher immer das Gesamtbild im Blick behalten und sorgfältig selektieren, um die gewünschten Merkmale zu festigen.

Bericht & Bilder: Marco Gersthofer

Ehrenmitglied - Anton Fürstaller

Bei der RÖK-Jahreshauptversammlung 2025 wurde Anton Fürstaller zum RÖK-Ehrenmitglied ernannt. Von 2014 bis 2018 war er Bundesspartenobmann-Stellvertreter der Sparte Geflügel und im Anschluss übernahm er für ein Jahr die Funktion des Bundesspartenobmannes in der Sparte. Anton Fürstaller war jahrelang federführend bei der Katalogerstellung von RÖK-Bundesschauen (Geflügel) sowie der Enteneuropaschau 2016 in Ried. Er ist seit dem Jahre 1990 RÖK-Mitglied und war zusätzlich während dieser Zeit ebenso Vereinsobmann und Schriftführer. Anton Fürstaller ist mit Herz und Seele Rassekleintierzüchter und hat durch sein Engagement sehr viel für unser Hobby der Rassekleintierzucht getan. Als leidenschaftlicher Züchter von Nackthalshühnern ist ihm gerade die Erhaltung von gefährdeten Hühnerrassen ein großes Anliegen. Der RÖK bedankt sich bei Anton Fürstaller für seine Arbeit und wünscht ihm weiterhin viel Freude mit seinem Hobby.



Fast ausgestorben?

„Ist es wahr, dass die hübsche Brautente einmal vor dem Aus stand?“ Diese Frage stellte mir ein Besucher bei einer Biotop-Besichtigung mit verschiedenen Zierenten. Für ihn gehört diese Art sowie die Mandarinente zu den schönsten und daher häufigsten Zierenten. Sie wird seit dem 17. Jahrhundert in Europa gehalten und gezüchtet.

Der Besucher hat recht, denn zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren die Bestände in Nordamerika stark zurückgegangen. Es wurde befürchtet, dass die Brautenten aussterben! Durch viele Schutzmaßnahmen und Zucht-



Diese Glanz- und Schwimm-Entenart wird der Gattung „Aix“ zugeordnet.

programme mit Auswilderung erhalten sich die Bestände und die Brautente ist in ihrem Ursprung wieder großzählig vertreten.



Ente mit unauffälligem und überwiegend olivbraunem Federkleid.

Im EU-Raum sind sie nicht heimisch und die beobachteten Tiere an unseren Gewässern gehören zu den Neozoen*).

Farbenfroher Blickfang

Die Brautente liebt und lebt an stillem und langsam fließendem Was-



Die Erpel-Farbenpracht zeigt sich auch wunderschön bei den Kopfpunkten.

ser (Fluss, See, Tümpel, etc.). Diese Wasserstellen sind in freier Natur von Wäldern umgeben. Wenn wir diese Art erfolgreich nachzüchten möchten, müssen wir ihrem Ursprung entsprechend die Voliere gestalten. Zu beachten wäre, dass sie geschickte Flieger sind und gerne aufbaumen. Diese Entenart ist ein Höhlenbrüter und sucht sich gerne höherstehende Brutkästen oder Baumhöhlen.

Darin werden 9 bis 12 Eier gelegt und rund ein Monat bebrütet. Der Erpel bewacht in der Zwischenzeit das Revier und die Umgebung. Gleich nach dem Schlupf verlassen die Nestflüchter-Küken den Brutkasten und folgen der Entenmutter.

Der Speisplan ist relativ einfach zu gestalten, da die Brautente ein „Allesfresser“ ist. Ein Fertig-Entenfutter mit Körnermischung, wenig Weichfutter und jede Menge Pflanzenkost (z.B. Grünzeug, Kräuter, geraffeltes Wurzelgemüse, etc.). Der Jahreszeit entsprechend werden Wasserlinsen, Krebstiere, Insektenlarven, Würmer, etc. gesucht und aufgenommen.

Als Preisrichter und begeisterter Ausstellungsbesucher weiß ich, dass jedes Ziergeflügel ein echter „Hingucker“ ist. Viele Naturfreunde erfreuen sich an der Rassen- und Artenvielfalt, daher sollten wir immer etwas „Buntes“ bei unseren Tier-Präsentationen zeigen.

Bericht: Erich Koller



Brautenten züchten leicht, brüten fest und sind tiefenentspannt.

Begriffsdefinition von „Neozoen“

Der Begriff „Neozoen“ stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus dem Adjektiv „neo“ (zu Deutsch: „neu“) und dem Substantiv „zoon“ (zu Deutsch: „Tier“ oder „Lebewesen“) zusammen. Kombiniert bedeutet „Neozoen“ also in etwa so viel wie „neues Lebewesen“.

Die an sich recht harmlose Übersetzung wird jedoch für Pflanzen oder Tiere verwendet, die in fremde Ökosysteme gebracht werden und dort potenziell großen Schaden anrichten. Sie werden daher auch als gebietsfremde und invasive Arten bezeichnet. Invasiv bedeutet in diesem Zusammenhang, dass diese in fremden Gebieten einheimische Arten verdrängen oder gar aktiv bekämpfen (z.B.: Nilgans). Das kann zum Beispiel dahingehend geschehen, dass die Nahrungsmittelgrundlage für heimische Arten entzogen wird oder diese Arten gar selbst gejagt werden.

Ideen zum Konzept der „Neozoen“ gehen auf die 1950er-Jahre zurück. Zu diesem Zeitpunkt hat man sich erstmalig mit der Thematik „Auswirkungen nicht einheimischer Arten auf die Umwelt“ beschäftigt. Der Begriff selbst bezieht sich nicht nur auf Tiere, sondern vor allem auch auf Pflanzen. Neozoen können durch ausgekommene Tiere, Globalisierung, Welthandel, Waren- oder Personentransport begünstigt werden. Sie haben stark negative Auswirkungen auf die vorherrschende Biodiversität.

Quelle: Pierre Kurby, www.bedeutungonline.de

Mein „rassiges Handy-Foto“

Die von der Sparte Jugend ins Leben gerufene Aktion (siehe April-Zeitung, Seite 18) liefert uns wieder ein schönes Bild. Es zeigt ein Küken der Rasse Sebright im Farbenschlag Silber-Schwarzgesäumt.

Bereits mit der ersten Befiederung ist jede Feder gleichmäßig in der silberweißen Hauptfarbe mit schwarzer Säumung. Es besitzt jetzt schon das große dunkle Auge und der kompakte Rumpf (Körperbreite) ist erkennbar.

Wir wünschen weiterhin beste Entwicklung bis zur Schausaison und freuen uns auf die fertige und durchgemauserte Kollektion bei der Ausstellung.

Bericht: Erich Koller

Foto: Sigi & Moritz Feil



Auszug aus dem Europa Standard 2024 für Kaninchen - Fortsetzung...

Allgemeine Bestimmungen zur Bewertung der Rassekaninchen!

Zweck des Wettbewerbes!

Die Bedeutung des Wettbewerbes der Rassekaninchen liegt insbesondere in der Erhaltung der genetischen Vielfalt und rassespezifischen Eigenschaften sowie in der Züchtung erbfester Stämme, und zur Verbesserung bzw. Angleichung der europäischen Zuchten innerhalb der Mitgliedsländer.

Zulassungsbestimmungen!

Ausschließlich zur Zucht geeignete und gesunde Tiere sind für den Wettbewerb und zur Beurteilung bei Rasse-Kaninchenschauen zugelassen. Dies gilt für alle im Europastandard anerkannten Rassen und Farbschläge. Anerkannte Rassen und Farbschläge der Mitgliedsstaaten, die noch nicht im Europastandard enthalten sind, dürfen auf Europaschauen und rassebezogenen Europaschauen in einer extra Abteilung ausgestellt werden. Für diese muss eine Musterbeschreibung des jeweiligen Herkunftslandes in einer der drei gültigen Sprachen vorliegen. (Deutsch, Englisch oder Französisch!)

Die Bewertung darf nur von aktiven Preisrichtern*innen vorgenommen werden, die in ihrem jeweiligen Mitgliedsland für die Bewertung von Kaninchen über die notwendige Zulassung verfügen.

Ausschlussbestimmungen!

Offensichtlich mit krankhaften Erscheinungen oder mit Ungeziefer jeglicher Art behaftete Tiere sind von der Bewertung auszuschließen; sie sind durch die Schaulleitung oder auf Veranlassung des Preisrichters von der Ausstellung sofort zu entfernen bzw. in einen vorgesehenen Quarantänebereich zu bringen. Jede andere als die von den Mitgliedsländern veranlasste Kennzeichnung ist unzulässig. Ausgenommen sind Importierte Tiere mit der Kennzeichnung eines nicht Mitgliedes des Europaverbandes. Tiere mit fehlender oder nicht den jeweiligen nationalen Vor-

schriften entsprechender Kennzeichnung sind von der Bewertung auszuschließen.

Rassen oder Farbschläge, die nicht im Europastandard anerkannt sind und keine Musterbeschreibung des jeweiligen Herkunftslandes in einer der drei gültigen Sprache vorliegt, sind von der Bewertung auszuschließen.

Tiere in einem nicht bewertungsfähigen bzw. sehr schlechten Pflegezustand oder erkennbar tragende Häsinnen sind von der Bewertung auszuschließen.

Die Bewertungsurkunde von Tieren mit begründetem Ausschluss erhält den Vermerk "ohne Bewertung". Er wird quer über die Bewertungsurkunde geschrieben. In die unterste Zeile bei „Bemerkungen“ ist die Begründung einzutragen. Sofern ein zweiter Preisrichter oder Obmann zugegen ist, hat dieser den Sachverhalt durch seine Unterschrift und Stempel zu bestätigen.

Täuschung!

Jede Art von Verstößen gegen den Tierschutz oder Täuschung der Richter durch die Veränderung des Aussehens der Tiere wie z.B. die farbliche Veränderung der Krallen, das Entfernen, Beschneiden oder Färben andersfarbiger Flecken ist untersagt.

Werden Verstöße gegen den Tierschutz oder Täuschungsversuche festgestellt, so sind außer dem beanstandeten Tier auch alle übrigen Tiere dieser Ausstellerin oder dieses Ausstellers von jeglicher Bewertung dieser Ausstellung auszuschließen. Bereits vorgenommene Bewertungen und Preisurteile sind für ungültig zu erklären. Sofern ein zweiter Preisrichter*in oder Obmann zugegen ist, hat dieser den Sachverhalt durch seine Unterschrift und Stempel zu bestätigen.

Preisrichter und Redakteur:
Hermann Stoppel
Quelle: EE-Europastandard 2024



Blaugraue Wiener

Zuchtziel:

Zuchtziel ist eine Synthese der guten Eigenschaften von Blauen und Grauen Wienern. Die Rasse bietet alle Vorzüge der Wirtschaftlichkeit des Mittelrasensegmentes und dazu noch die attraktive Blauwildfarbe, die bisher nur bei Perlfeh, Klein- und Zwergwiddern zu sehen war.

Geschichtliches:

Ansätze zur Erzüchtung fehfarbiger großer Kaninchenrassen hat es in Deutschland bereits mehrfach gegeben. So gab es schon vor dem Dritten Reich Bestrebungen, eine fehfarbige Riesensasse zu züchten, die damals unter dem Namen „Honner Riesefeh“ in den Reichsbewertungsbestimmungen geführt wurde. Auch heute sind blaugraue Rieskaninchen zugelassen.

Die Blaugrauen Wiener waren unter der Rubrik „Andersfarbige Wiener“ bis 1965 im Standard des ZDRK anerkannt, gerieten jedoch im Laufe der Jahre in Vergessenheit. Erst durch die Zuchtbemühungen von Dirk Wortmann, Reutlingen, und einer ab 1989 stets wachsenden Anzahl von Mitstreitern konnten sich die Blaugrauen Wiener erneut einen festen Platz in der Wienerfamilie erobern. Bereits als Neu- bzw. Nachzüchtung, erstmalig offiziell bei der 14. Bundes-Rammerschau 1993 in Oldenburg, zeigten sich die Tiere in bester Qualität, sodass die erneute Anerkennung der Blaugrauen Wiener schon 1997 erfolgte. Man darf davon ausgehen, dass diese züchterische sehr reizvolle Rasse auch künftig ihren Züchterstamm halten bzw. ausbauen wird.

Gewicht:

8:	3,75 – 3,99 kg
9:	4,00 – 4,24 kg
10:	4,25 – 5,25 kg

Körperform:

Der Körperbau ist bei leichter Streckung walzenförmig, vorne und hinten gleich breit. Er ist mit einer ebenmäßigen Rückenlinie versehen und

hinten gut abgerundet. Die Brust ist voll ausgeprägt. Der Hals ist kurz besitzt einen kräftigen Nacken. Die kräftigen, mittellangen Läufe bewirken eine knapp mittelhohe Stellung. Die Häsinn ist insgesamt etwas schnittiger und möglichst wammenfrei. Bei älteren Häsinnen ist eine kleine, gut geformte Wamme zulässig.

Fellhaar:

Das Fellhaar ist mittellang, im Unterhaar sehr dicht und mit einer gut entwickelten Begrannung versehen. Die Ohren sind gut behaart.

Kopf und Ohren:

Der Kopf ist kräftig mit einer gut ausgeprägten Backenbildung; Stirn und Schnauzpartie sind breit. Die Ohren sind kräftig und fest im Gewebe; sie werden straff aufrecht in V-Form getragen. In ihrer idealen Länge von 10,0 – 13,5 cm entsprechen sie der Körpergröße und unterstreichen den Typ des Wienerkaninchens.

Leichte Fehler: Nicht entsprechend ausgeprägte Kopfbildung. Dünne faltige Ohren; etwas kurze oder lange Ohren zwischen Idealmaß und Mindest- bzw. Höchstmaß.

Schwere Fehler: Stark vom Rasse- bzw. Geschlechtstyp abweichende Kopfbildung. Gänzlich abweichende Trageweise der Ohren. Ohrenlänge unter 9,0 oder über 14,5 cm.

Deckfarbe und Gleichmäßigkeit:

Die Deckfarbe ist blaugrau (blauwildfarbig) in den Abtönungen hell, mittel und dunkel. Der mittleren Tönung mit flockiger Schattierung und kräftiger Sprenkelung auf der Blumenoberseite ist der Vorzug zu geben. Die Bauchdeckfarbe und die Unterseite der Blume sind weiß bis hell cremefarbig. Die Schattierung der Decke wird hervorgerufen durch bündelartig verdichtete dunkel

gespitzte Haare; sie sollen am ganzen Körper möglichst gleichmäßig verteilt sein und an den Seiten weit nach unten reichen. Die Brust, die Flanken und die Läufe dürfen etwas heller sein, sollen aber möglichst mit der Deckfarbe am Rücken übereinstimmen. Die Augenringe, die Kinnbackeneinfassung und die Innenseiten der Läufe sind gräulichweiß bis cremefarbig. Die Ohren sind blau umrandet. Der kleine Genickkeil ist nicht scharf abgegrenzt und bräunlich. Die Augen sind blaugrau, die Krallen hornfarbig.

Leichter Fehler: Ungleichmäßige Schattierung der Decke, schwach gesprenkelte Blumenoberseite, schmaler Ohrenrand; durch Ein- oder Ausläufer unsauber abgegrenzter Ohrenrand; leichte Durchsetzung des Ohrenrandes mit andersfarbigen Haaren. Etwas großer oder andersfarbiger Genickkeil. Leicht weiße Durchsetzung der Deckfarbe; hellere Brust, Flanken und/oder Läufe; helle Bindenansätze.

Schwere Fehler: Zu dunkle oder zu helle Deckfarbe; stark weiß durchsetzte Deckfarbe. Völliges fehlen der Sprenkelung auf der Blumenoberseite. Stark weiß durchsetzter Ohrenrand oder sichtbarer weißer Büschel oder Fleck im Ohrenrand. Fehlende Schattierung. Reinweiße Binden oder Zehen. Andere als die geforderte Augenfarbe, zweierlei oder pigmentlose Krallen.

Zwischenfarbe und Unterfarbe:

An den farbigen Körperteilen befindet sich eine 5-8 mm breite; zur Unterseite der Blume -

Vorzüglicher Vertreter der Rasse - Blaugraue Wiener



farbe gut abgegrenzte braune bis bräunlichrote Zwischenfarbe, die fließend in die Deckfarbe übergeht. Die Unterfarbe ist am ganzen Körper, einschließlich des Bauches blaugrau und umfasst etwa die Hälfte bis zwei Drittel der Haarlänge. Die Unterfarbe im Bereich des Afters

Leichte Fehler: Schwache, verschwommene oder etwas aufgehellte Zwischenfarbe; etwas schmale oder breite Zwischenfarbe. Leicht weiß durchsetzte Zwischen- und/oder Unterfarbe. Schwach ausgeprägte Bauchunterfarbe. Bauchunterfarbe nur im Brust- und Schoßbereich.

Schwere Fehler: Stark farblich unreine oder stark weiß durchsetzte Zwischen- oder Unterfarbe. Zu breite Zwischenfarbe, wenn sie mehr als 10 mm beträgt. Gänzlich Fehlen der Zwischenfarbe und/oder der Unterfarbe. Am Haarboden rein weiß abgesetzte Unterfarbe, Gänzlich Fehlen der blaugrauen Bauchunterfarbe.

Pflegezustand:

Wurde bereits in der April-Ausgabe 2025 für alle Kaninchenrassen veröffentlicht! (Bericht Marburger Feh!)

Allgemeines:

Die Blaugrauen Wiener sind als „neue, alte Rasse“ eine echte Bereicherung des Rassespektrums. Das zeigt auch



0.1 Blaugraue Wiener, 97,0 Pkt. Züchter - Hermann Großhammer das rege Interesse der Züchterschaft an diesen wirtschaftlichen und zugleich ansprechenden Kaninchen!

Kaninchenpreisrichter: Hermann Stoppel

Sommerpflege unserer Kaninchen!

Die Kaninchenhaltung zur Sommerzeit ist im Grunde recht einfach, weil Klima, Wachstum der Futterpflanzen und Stallpflege sich ohne Umstände bewerkstelligen lassen. Allerdings erfordert zunächst das Klima dennoch einige Aufmerksamkeit, weil die Kaninchen nicht praller Sonneneinstrahlung und großer Sommerhitze ausgesetzt werden dürfen. Die Umpflanzung der freistehenden Anlagen kann in vielen Fällen Schatten spenden.



Freilauf auf grünen Wiesen tut allen Kaninchen gut!

Zur Not kann man mit aufgespannten Sackleinen vor den Anlagen die Tiere vor Einstrahlung und großer Hitze schützen. Ebenso hilft es, die Tränken häufiger vom aufgewärmten Wasser zu entleeren und diese mit kühlem, nicht eiskaltem Wasser aufzufüllen. Dann trinken die Tiere viel und helfen sich so selbst, die hohen Körpertemperaturen zu senken.

Wichtig ist auch die Bestandsverkleinerung. Denn solche Tiere, die weder zur Zucht noch zu den Schauen genommen werden können, sollten man, wenn möglich abgeben. Das hilft mit, an Arbeitsaufwand und Futter einzusparen. Zudem sind kleinere Bestände überschaubarer, Krankheiten werden leichter erkannt und können entsprechend rasch bekämpft werden. Überlegenswert ist es auch, ob wir nicht ältere Zuchttiere durch nachwachsende, vielversprechende Jungtiere langsam ersetzen können.



Widder grau-weiß genießt den Freilauf auf der grünen Wiese!

Der Aufwuchs an Grünfutter sollte, sofern das möglich ist, genutzt werden. Allerdings bekommen wir ohne Kraftfutter große, schwere Rassen nicht allein mit Grünzeug zu den Ausstellungsgewichten. Der am Sommerende bevorstehende Haarwechsel muss entsprechend genutzt werden, indem wir die Tiere öfters durchkämmen und die Fütterung entsprechend gestalten, um die Haarbeubildung optimal anzugehen. Das zahlt sich dann mit feinem Fellneuhair bei den kommenden Ausstellungen auch aus!

Ulrich Reber

Leistungseigenschaften der Kaninchen erhalten!

Die Standardansprüche könnten den Züchter leicht dazu verleiten, die sogenannten Leistungseigenschaften im Zuchtstamm hintanzusetzen. Das allerdings wäre ein schwerer Fehler. Denn im schlimmsten Fall besäßen wir dann zwar „schöne“ standardgerechte Tiere, die aber schwächlich und nicht richtig lebensfähig wären.

Die Bedeutung der Leistungseigenschaft nämlich übertrifft alles, was wir sonst noch fordern müssen. Da

Große Würfe mit gesunden Jungtieren macht jedem Kaninchenzüchter eine Freude!

geht es um allgemeine Vitalität, Futterdankbarkeit, um Milchleistung der Häsinnen und um ihre Muttereigenschaften, um Frohwüchsigkeit und allgemeine Robustheit, um Fellgüte, Unterwolllichte und um



Jungtiere der Rasse Weiß-Rex Blauauge mit vielversprechenden Rassemertmalen! (Züchter - Bernhard Lachinger)

gutes Aufzuchtvermögen. Die Kenntnis dieser Tatsachen muss beim Züchter dazu führen, dass er den Leistungs- und Vitalitätseigenschaften den Vorrang im Stamm zuteilt.

Der Erhalt solcher Eigenschaften ist kein „Geschenk für die Ewigkeit“, sondern muss von der Natur dankbar angenommen und gestärkt werden, um nicht schwächliche Tiere ohne alle nötige Widerstandskraft zu züchten!

Ulrich Reber

Parasiten: Einschleppen verhindern!

In der Kaninchenhaltung ist es verhältnismäßig einfach, dass irgendwelche Schmarotzer von außen her in den Bestand eingeschleppt werden. In erster Linie kann dies dadurch geschehen, indem der Züchter*in selbst von irgendwoher mit seinem Schuhwerk, mit der Kleidung oder den Händen Keime einschleppt, wenn er sich bei den eigenen Kaninchenanlagen zu schaffen macht, zuvor aber beispielsweise die fremden Tier- und Kaninchenbeständen weilte. Es gilt also, sich vor dem Betreten der eigenen Anlage etwa die Hände zu waschen oder im Bedarfsfall die Kleidung und die Schuhe zu wechseln.

Aber auch mit dem Grünfutter kann man draußen Milben, Zecken und allerhand stechende und saugende Insekten eintragen, die beispielsweise durch ihre Saugtätigkeit innewohnende Keime auf die Kaninchen übertragen. Insekten können als Vektoren ganze Kaninchenbestände gefährden. Daher sollte man beim Futterholen mit Bedacht und Vorsicht vorgehen. Vor allen Dingen sollte man niemals dort das Grünfutter herholen, wo Haustiere fressen oder das Wild äst. Hier ist nämlich die Möglichkeit sehr groß, Krankheitsverursacher mit dem Futter bei den Kaninchen einzuschleppen!

Ulrich Reber

EUROPA Standard



Hier gehts zum Shop



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Preisverteilung des Österreichischen Clubs der Wiener-Holicer und Alaskakaninchenzüchter

Der Club hielt am 10.5.2025 seine diesjährige Sitzung in Wels ab.

Nach der Begrüßung durch Obmann Adam Rammelmüller folgte sein Bericht.

Er zeigte sich erfreut das bei der letzten Clubschau in Wieselburg 126 Tiere von 19 Clubmitgliedern gezeigt wurden. Dies war schon die dritte Clubschau in seiner Amtszeit.

Der Mitgliederstand beträgt momentan mehr als 60 Züchter, darum war es schade das nur 24 den Weg nach Wels gefunden haben.

Die Zusammenarbeit ist wieder hervorragend gewesen und er hofft das es so bleibt.

Der Kassabericht wurde von Heinrich Nössing verlesen und ergab einen positiven Stand.

Die Kassaprüfung durch Reinhard Danninger und Dr. Alexander Hubner ergab eine saubere und umfangreiche Kassengebarung worauf der Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Als wichtiger Punkt wurde noch die Teilnahme an den Clubschau in Ried im Dezember 2026 beschlossen.

Weiters wurde noch die Vergabe des Clubzüchters überarbeitet. In Zukunft

kommt zur Clubschau noch 1 weitere Ausstellung dazu und dann wird vom Zuchtwart der Sieger ermittelt.

Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Obmann: Adam Rammelmüller
Stv. Bernhard Fallmann

Kassier: Kathrin Rammelmüller
Stv. Johann Sperl

Schriftführer: Heinrich Nössing
Stv. Bianca Hoffmann

Zuchtwart: Martin Herbst

Anschließend wurde die Preisverteilung der Clubschau in Wieselburg durchgeführt.

Clubmeister wurden:

Blaue Wiener Gerhard Zeilinger 388P.

Weißer Wiener Heinrich Nössing 389P.

Graue Wiener Manuel Falkner 389,5P.

Schwarze Wiener Martin Herbst
387,5P.

Blaue Holicer Thomas Steger 387,5P.

Zum Abschluss wurde von Zuchtwart und Preisrichter Martin Herbst die kleinen weißen Wiener vorgestellt und besprochen.

Beim anschließende Mittagessen welches wieder dankenswerterweise vom



Club bezahlt wurde, bedankte sich der Obmann bei allen Beteiligten und freut sich auf ein Wiedersehen bei der Bundesschau in Wieselburg.

Schriftführer Heinrich Nössing



Zwergkaninchenclub Österreich Jahreshauptversammlung am 5.4.2025

Obmann Rainer Knausz begrüßte alle erschienen Clubmitglieder besonders den sehr weit angereisten Pascal Schmidt aus Luxemburg sowie Clubsprecher Rainhard Danninger und dankte für die Teilnahme.

Von den ca.160 Mitgliedern waren nur etwa 30 anwesend wobei natürlich auch die teilweise recht hohe Entfernung viel ausmacht.

Rainer brachte einen kurzen Rückblick des letzten Jahres wobei die Clubschau in Klagenfurt sicherlich der Höhepunkt war. Die Schau war super organisiert und der teilweise einreihen Aufbau schön anzusehen. Er bedankte sich bei Rainer Markus, Wolfgang Kofler und Roman Ginter für die Vorbereitungen und Katalogerstellung. Leider war das Meldeergebnis nicht zufriedenstellend da nur 283 Zwergkaninchen ausgestellt wurden. Aus Oberösterreich und dem Ausland wurden gar keine Kaninchen gemeldet. Über die Erfolge wird Manfred Kapeller mehr berichten.

Kassier Robert Schuchter berichtete über die Kassengebarung welche sehr zufriedenstellend ist.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung ist auf der Homepage hinterlegt sodass auf ein Verlesen verzichtet wurde.



Die Kassaprüfer hatten alles geprüft und für sehr sauber und detailliert befunden und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes welcher einstimmig angenommen wurde.

Manfred Kapeller brachte einen Rückblick der letzten Clubschau bei der 30 Züchter sowie 7 Jungzüchter 283 Kaninchen aus 6 Rassen in 28 verschiedenen Farbschlägen zu Schau stellten.

Dabei waren 52 Tiere vorzüglich und 101 hervorragend. Besonders erwähnte er die Kollektion der Zwergwidder wildfarben mit Gesamt traumhaften 390 Punkten von Norbert Pichler welcher den Titel Gesamtausstellungssieger erreichte.

Jungzüchterin Leonie Rainer erreichte mit ihren Farbenzwerg loh-braun stolze 389 Punkte und wurde Jugendausstellungssiegerin.

Dazu herzlichen Glückwunsch.

Zuchtleiter Helmut Guggenberger informierte die Mitglieder über die Neuerungen im neuen Europastandard.

Besonders berichtete er über die Übergangsfrist bezüglich einer weißen bzw. teilweise gefärbte Unterlippe bzw. fehlende Unterkieferneinfassung welche mit 31.5.25 abgelauten ist Siehe Mecklenburger Schecken.

Leichter Fehler: Auf beiden Seiten fehlende Unterkieferneinfassung im Schnauzbereich

Schwere Fehler: Am Unterkiefer geschlossene Einfassung.

Auch bei den Zwergschecken gibt es einige Neuerungen welche im Europastandard genau beschrieben sind.

Im Anschluss fand die Preisverteilung der Clubschau durch Ewald Knausz und Manfred Kapeller statt. Sie überreichten den Siegern schöne Wimpel und Urkunden an die anwesenden.

Bei Allfälliges berichtete Obmann Rainer noch über die großen Erfolge unserer Clubmitglieder Robert Schuchter und Reinhard Peilberger welche bei rassenbezogenen Europaschauen den Titel Europameister erreichten. Dies wurde mit großem Applaus bedacht.

Die Clubschau 2025 ist in Wieselburg fixiert und 2026 findet die Clubschau in Oberösterreich statt.

Bevor es zum gemeinsamen Mittagessen kam bedankte sich der Obmann nochmals bei allen Teilnehmern und wünschte eine gute Heimreise und freute sich auf ein Wiedersehen in Wieselburg.

Schriftführer Heinrich Nössing



Wasserversorgung garantieren!

Bei reichlicher Grünfütterung trinken die Kaninchen verhältnismäßig wenig, weil ihnen über das Grünfutter viel Flüssigkeit zugeführt wird. Allerdings



Nippeltränke und Futternapf in gut erreichbarer Höhe angebracht!

wird leicht übersehen, dass der Flüssigkeitsbedarf der Tiere auch individuell recht unterschiedlich ist. Zudem können die Tiere sich über frisches, kühles Trinkwasser auch in gewissen Umfang Kühlung verschaffen. Wichtig ist es, also, dass man die Tränken möglichst täglich ausgießt, gut innen und außen reinigt und neu mit frischem, kühlem Wasser an heißen Tagen beschickt. Schon im Frühling kann die Tageshitze hohe Grade erreichen, so dass man entsprechend handeln sollte. Man sollte sich allerdings hüten, eiskaltes Wasser vorzusetzen. Vielmehr ist kühles, temperiertes Trinkwasser von Vorteil.

Vernachlässigte Trinkgefäße, die innen unvollständig oder nur selten gereinigt werden, setzen innen schleimige Beläge und Bakterienrasen an, in



Nippeltränken in 1 Liter oder 0,5 Liter ausgeführt, sorgen für sauberes Wasser im Kaninchenstall!

welchen sich krankmachende Keime lange halten können. Hier ist das tägliche gründliche Reinigen gerade zur heißen Jahreszeit angesagt.

Ulrich Reber

Landesverband VORARLBERG



Landesverbandsredakteur: Martin Wohlgenannt, Riedstraße 10, 6914 Hohenweiler, Tel.: 0664/1876466, E-Mail: office@westholz.eu

GEFLÜGELZÜCHTERTAG VORARLBERG

Die von Felix Pinegger wieder ins Leben gerufene **Interessensgemeinschaft der Geflügelzüchter Vorarlbergs**, fand am 19. Juni bei herrlichem Wetter im Vereinsheim Lauterach statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand, die Selektion von Jungtieren sowie das Erkennen von Tieren mit Zuchtpotential.

Der Einladung folgten über 30 engagierte Züchter aus der Region. Fachlich begleitet wurde die Veranstaltung von Landeszüchtwart Thomas Buttazoni und Landespräsident Christoph Spiegel, welche gemeinsam

eine Vielzahl von vorgelegten Tieren begutachteten und wertvolle Hinweise zur Bewertung übermittelten. Im Fokus standen die Rassen: **Paduaner Tollbunt**; **Sultanhühner** schwarz; **Asil** weiß; **Zwerg-Cochin** Goldhalsig und Perlgrau; **Zwerg-Brahma** Rebhuhnfarbig-gebändert und Isabell-perlgrau-gebändert. Ein Besonderer Dank gilt



Felix Pinegger für die hervorragende Organisation dieser gelungenen Veranstaltung, sowie dem Verein V10 Lauterach für die Bereitstellung des Vereinsheim. Die Interessensgemeinschaft blickt motiviert in die Zukunft und hofft, noch mehr Züchter und Interessierte für diese Gemeinschaft gewinnen zu können.

NACHRUF



Am 29.06.2025 ist unser ehemaliger Landespräsident und Ehrenmitglied

Johann Baumann

im 86. Lebensjahr verstorben. Hans war bis 1974 Obmann des Vereins V12 Nüziders und wiederbelebte den Verein Bludenz als Kleintierzuchtverein V11 Bludenz.

In der Folge war er zweimal Obmann des Vereins Bludenz, Bundesjugendleiter, Landesjugendleiter, Kaninchenpreisrichter und Vorarlberger Landesverbandspräsident. In all diesen Funktionen hat er die Geschichte und Entwicklung sowohl bundes- als auch landesweit miterlebt und engagiert mitgestaltet.

Seine besondere Leidenschaft galt den Hermelin Kaninchen, mit welchen er Europa- und Bundesmeister wurde. Zuallerletzt züchtete er Holländer japanerfarbig, mit Geflügel, Tauben und Wellensittichen komplettierte er seine Kleintierfauna.

Wir werden Johann als engagierten Rassekaninchenzüchter, langjährig erfolgreichen Funktionär und nicht zuletzt als Mensch in Erinnerung halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Waltraud und der gesamten Familie.

Landesverband SALZBURG



Landesverbandsredakteurin: Julia Grünwald, Au 154, 5441 Abtenau, Tel: 0664/6506649, E-Mail: julia_gruenwald@gmx.at

Preisrichterschulung der Sektionen Salzburg, Kärnten und Steiermark



Am Samstag, den 10. Mai trafen sich die Preisrichter der Sektionen Salzburg, Kärnten und Steiermark zur Schulung bei Preisrichterkollegen Reif Josef in Oberzeiring in der Steiermark. Besonders erfreut sind die Anwesenden, dass der Ehrenobmann der Steirischen Preisrichter Maier Ernst der Schulung mit großem Inte-

Preisrichter Reif Josef bei der Vorstellung eines seiner Weißen Neuseeländerkaninchens



Gruppenfoto Preisrichter sowie Ehrenmitglied und Scholare der Sektionen Salzburg, Kärnten und Steiermark

resse beiwohnte und Anekdoten aus seiner aktiven Zeit erzählte.

Bei prächtigem Wetter präsentierte Reif Josef seine Weißen Neuseeländer sowie Kleinwiddler wildfarben-weiß. Anhand seiner Tiere wurde angeregt über die weiter steigende Bedeutung eines guten Auftritts der Vorderbeine und der darauffolgenden Bodenfreiheit am Beispiel der Weißen Neuseeländer diskutiert. Auch dem Zusammenspiel von Fell, Kopf und den Ohren wurde ein großer Stellenwert eingeräumt. In dieser Hinsicht wurde auch die Häufung des doppelten Ohrensaums bei vielen Kaninchenrassen sowie den ungleichen Haarlängen am Ohrenansatz angesprochen.

Bei den Kleinwiddern wildfarben-weiß bot es sich hervorragend an die Mantelzeichnung an sich wieder einmal genauestens unter die Lupe zu nehmen. Hervorgehoben wurde, dass es große Herausforderungen bei der Bewertung der Kleinwiddler wildfarben-weiß in Position 6 gibt. Zusammenfassend ergeben sich hier die Bewertungspunkte in dieser Position aus dem Zusammenspiel von Kopfzeichnung, Rumpfzeichnung, Deckfarbe, Zwischenfarbe sowie der Unterfarbe.

Bei der gemeinsamen Jause und angeregten Gesprächen ließen die Anwesenden den Nachmittag ausklingen. Ein großer Dank gilt Reif Josef und seiner Frau für die Einladung und die überschwängliche Bewirtung aller Teilnehmer!!



konzentrierte Teilnehmer an der Kaninchenschulung

Landesverband TIROL



Landesverbandsredakteur: Heinrich Nössing, Johannesgasse 23,
6020 Innsbruck, Tel.: 0676/82481111, E-Mail: heinrich.noessing@gmail.com

Alpenlandschau Bayern, Tirol, Südtirol

4. und 5. Oktober 2025

Samstag: 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag: 9.00 bis 16.00 Uhr
Freizeitzentrum Neustift
(Stubaitalstraße 110, 6167 Neustift)



Länderübergreifende Kleintierschau

Kinderschminken
Luftballons
Zeichentisch
Tombola

Kaninchen
Geflügel
Vögel



Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!
Großes Kuchenbuffet



eine Veranstaltung vom
Kleintierzuchtverein T14 Stubai/Wipptal
Kontakt: ktzv.t14@gmail.com



Landesverband BURGENLAND



Landesverbandsredakteur: Johann Ivancsits
Flurgasse 6, 7013 Klingenberg, Tel.: 0664/73947889, johann.ivancsits@aon.at

BL 3 Oberpullendorf

Einladung zur Kleintierschau
vom 18. Oktober 9-17 Uhr und
19. Oktober von 9-16 Uhr in der
**Gemeindehalle 7442 Lockenhaus,
Tuchmachergasse 1.**

Gezeigt werden Tauben, Geflügel & Kaninchen.

**Wir würden uns freuen Sie
begrüßen zu dürfen.**

VOGEL SCHAU

Gezeigt werden: Grobsittiche, Wellensittiche, Kanarie, Wachteln, Prachtfinken, Täubchen, Papageien und Cardueliden.

Achtung! Neuer Termin!
18. + 19. Okt. 2025

Sa, 18.10. 9-18 Uhr
So, 19.10. 9-16 Uhr

OLBENDORF GASTHAUS LASCHALT

www.vogelfreunde-suedburgenland.at

Landesverband STEIERMARK



Landesverbandsredakteur: Emmerich Ruess, Im Winkel 10a, 8572 Bärnbach,
Tel.: 03142/63222, 0664/5921901, E-Mail: emmerich.ruess@gmx.at

Spartensitzung für Kaninchen

Für den 19. Juli 2025 organisierte Obm. Stellvertreter und Zuchtwart Pözl Franz vom KTZV ST03 im Besucherzentrum im Grottenhof bei Leibnitz diese Spartensitzung. 12 Vereine waren mit 35 Züchtern vertreten. Eingangs begrüßte der Präsident und Landes-zuchtwart Emmerich Ruess seinen Preisrichterkollegen Josef Reif, die Ehrenmitglieder Raimund Harrer und Karl Schönbacher, sowie die anwesenden Vereinsmitglieder, einige Jugendzüchter, als auch die unterstützenden Mitarbeiter vom ST03 die sich um das Wohl der anwesenden kümmern. 5 Kaninchen wurden für diesen Vortrag vorbereitet. Das



LV-Vorsitzender Emmerich Ruess und Preisrichter Josef Reif



Ein Dank an die aufmerksamen Teilnehmer

heißt: Thüringer Widder Mandelgescheckt, Blaue Wiener, Zwg. Widder grau, Fb. Zwg. Lohfarbig, und einen Fb. Zwg. Weißgannen. Vor Beginn dieser Vorstellung erwähnte Landes-zuchtwart Ruess einige wichtige Punkte für die Kaninchenzucht, nicht nur für Neulinge, sondern auch für bereits erfahrene Züchter, was immer und stets zu beachten ist.

- Habe ich die richtige Auswahl der Tiere getroffen
- Habe ich den richtigen Platz und vor allem die richtige Buchtengröße
- Wann brauche ich die ersten Jungtiere (Rasse bezogen)
- Wann setze ich die Jungen von der Mutter ab?
- Gewichtskontrolle sollte alle Monate durchgeführt werden
- Gesundheit und Pflege ist ein wesentlicher Punkt um Erfolg zu haben.

Diese Punkte wurden genauestens vom Landes-zuchtwart erläutert.

Auch der Tierschutz kam nicht zu kurz! Nach einer kurzen Pause ging es dann zur Präsentation der Tiere.

Motto: Nur gesunde Tiere sind des Züchters Glück! Preisrichter Obmann Emmerich Ruess und Preisrichter Josef Reif haben sich gut für die Vorführung der 7 Punkten Bewertungskala vorbereitet.

Zusammenfassung der Beurteilung der Vorgestellten Kaninchen!

Im Großen und Ganzen waren die Preisrichter sehr zufrieden mit den vorgestellten Kaninchen. Kleinere Fehler wurden aufgezeigt und im kleineren Rahmen durch besprochen. Ein Augenmerk wurde auch auf Gesundheit und Pflege gerichtet. Preisrichter Ruess betonte, dass die ständige Kontrolle bei den heranwachsenden Kaninchen ein wichtiger Punkt in der Zucht ist, Die Züchter wurden bei dieser Veranstaltung auch wieder von den Preisrichtern motiviert und sich öfter bei Groß-schauen zu beteiligen.



LV-Vorsitzender Emmerich Ruess und Spartenleiter Kaninchen ST03 Pözl Franz



Teilnehmer des LV-Spartentag Kaninchen zu Gast beim ST03 Leibnitz 19 Juli 2025

Landeszuchtwart Emmerich Ruess bedankte sich zuletzt nochmals bei Franz Pözl für die gute Vorbereitung und bei den Züchterkollegen/innen für die Aufmerksame Mitarbeit Auch die vorhandenen Züchterkollegen/innen gratulierten zuletzt für die gelungene Veranstaltung!

GUT ZUCHT!

i.A. Emmerich Ruess u. Karl Schönbacher

ST15 Pöls u. Umgebung

Vereinsschau

In der Pfarrhoftenne 9761 Pöls
Samstag 4 Oktober 9-17 Uhr
Sonntag 9-16 Uhr

Auf ihr kommen freut sich der St15 Pöls

KLEINTIER AUSSTELLUNG



KLEINTIERZUCHTVEREIN
ST01 Kapfenberg-Bruck/Mur

4.-5. OKTOBER 2025
GARTENBAU SCHACHERL GMBH
LANDSKRONSTRASSE 4, 8600 BRUCK/MUR
SAMSTAG, 09.00-18.00 UHR
SONNTAG, 09.00-15.00 UHR

FÜR SPEISEN UND GETRÄNKE IST GESORGT
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH • EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE



ST19 Knittelfeld und Umgebung**Vereinsschau**

Brückenweg 8, 8720 Knittelfeld
20.-21. September 2025.

Eröffnungsfeier Samstag um 11:00 Uhr

Samstag von 09:00 - 17:00 Uhr
Sonntag von 10:00 - 15:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Auf euer Kommen freut sich der Kleintierzuchtverein
Knittelfeld und Umgebung



Landesverband
OBERÖSTERREICH

Landesverbandsredakteurin: Brigitte Silberbauer, Stauderstraße 7,
4641 Steinhaus, Tel.: 0664/6213764, E-Mail: office@kleintierzucht-ooe.at

WIR GRATULIEREN!

Zum 80. Geburtstag
gratuliert der
Kleintierzuchtverein
E17 Grein-Strudengau
ganz herzlich Herrn

**Hubert
Weichselbaum.**

Wir danken ihm für seine
langjährige Treue und sein
großes Engagement. Eine kleine Aufmerksamkeit
übergibt OBM Siegfried Radinger im Vereinsheim.

Foto: © www.kleintierzuchtverein-e17.at

WIR GRATULIEREN!

unserem Obmann-Stell-
vertreter und langjährigen
Kaninchenzüchter

Karl Hametner

zu seinem 70. Geburtstag
ganz herzlich!

Karl Hametner ist seit 35
Jahren im Verein E1 aktiv
und züchtet seit dieser Zeit
die schöne Kaninchenrasse

„Alaska“, mit denen er zahlreiche große Erfolge
feiern konnte. Karl, wie er liebevoll unter seinen
Züchterkollegen genannt wird, wurden im Laufe
seiner Züchterlaufbahn aufgrund seiner besonderen
Verdienste und Leistungen auch zahlreiche Ehrungen
zuteil. So hat er beispielsweise unter anderem die
Auszeichnung „RÖK-Ehrenmeister“ erhalten
und wurde vom OÖ. Landesverband mit dem
„Verbandsehrenzeichen in Gold“ geehrt.

Im Verein übt Karl seit 2014 die Funktion des Obmann-
Stellvertreters aus. Wann immer es darauf ankommt
anzupacken, ist er zuverlässig zur Stelle und stets
bereit tatkräftig mitzuhelfen – vielen Dank dafür!

Wir wünschen dir lieber Karl alles Gute, viel Gesundheit
und weiterhin viel Freude mit deinen Kaninchen.

Die Züchterkollegen des RKTZV
E1 Freistadt-Mühlviertel

NACHRUUF

Mit großem Bedauern
informieren wir über
das Ableben unseres
Ehrenobmanns, Herrn

Engelbert Ecker,

der am 28. Mai 2025 im
Alter von 90 Jahren
verstorben ist.

Engelbert war seit der
Gründung des Vereins im

Jahr 1963 engagiertes Mitglied und übernahm
frühzeitig verantwortungsvolle Funktionen.
Während seiner 23-jährigen Amtszeit als
Obmann entwickelte sich der Verein stetig
weiter; zahlreiche Projekte, darunter der Bau
des Vereinsheims, wurden während dieser Zeit
realisiert.

Sein umfassendes Engagement für die
Rassekleintierzucht zeigte sich in allen Bereichen.
Sein Fachwissen wurde durch zahlreiche
Auszeichnungen und Preise anerkannt.

Mit seinem aufrichtigen und respektvollen
Auftreten prägte Bert das Vereinsleben
nachhaltig.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

Der Vorstand und die Mitglieder
des RKTZV E14 Weng

ÖKB 14 LINZ

Allgemeiner Kanarienzüchter und
Vogelliebhaververein LINZ ÖKB 14
veranstaltet eine

Offene Vogelschau

für Farbkanarien, Positurkanarien,
Mischlinge Cardueliden, Exoten, Sittiche
am 1. und 2. November 2025, im Volkshaus
Neue Heimat, 4030 LINZ, Vogelfängerplatz 4

Vogelverkauf und Tausch

Prämierte Vögel können am Samstag
ab 12:00 Uhr mitgenommen werden.

Öffnungszeiten:

Samstag 1. November 2025
von 09:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag 2. November 2025
von 09:00 bis 15:00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

Auf euer Kommen freut sich die
Vereinsleitung des ÖKB 14 LINZ

E24 Marchtrenk**43. Kleintierausstellung**

im Bauhof der Stadtgemeinde Marchtrenk
4614 Marchtrenk, Billingerstraße 33
von 19. bis 21. September 2025

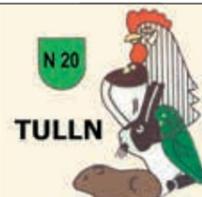
Gezeigt werden Kaninchen, Geflügel, Tauben und eine
Artenvielfalt an Vögeln.

Auf Euren Besuch freut sich die Vereinsleitung

E49 Waizenkirchen**Kleintierausstellung**

4.-5. Oktober 2025

Schloss Weidenholz, Waizenkirchen
geöffnet jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

**50. Donauschau Tulln**

Im Rahmen der Messe „Du und das Tier“
Messegelände Tulln – Halle 2 (Eingang Ost)

11. & 12. Oktober 2025

AL Hinterhofer Erwin, Tel. 0676/5314729, E-mail: obmann@ktzv-tulln.com

**E 17 Grein-Strudengau**

Einladung

zur traditionellen
**Kleintier-
schau**

des Kleintierzüchterverein
E17 Grein-Strudengau

Präsentation der österr. Hühnerrassen!

**Speck-Alm, Bad Kreuzen**

Samstag, 27. September 2025, 9-18 Uhr
Sonntag, 28. September 2025, 8-16 Uhr



Auch diesmal gibts
wieder mittags ein
warmes Bratl
mit Knödel und
Kraut vom Speck-
Alm Bio-Schwein.

Speck-Alm
sauguat
www.speck-alm.at
4362 Bad Kreuzen, Lehen 15

Landesverband
NIEDERÖSTERREICH



Landesverbandsredakteur: derzeit unbesetzt

N 75 Groß Gerungs**Herbstkleintierschau**

Am 4. und 5. Oktober 2025

Samstag 8:00-17:00 Uhr

Sonntag 8:00-16:00 Uhr

3920 Groß-Gerungs
Festhalle Freitzenschlag.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt

35. Papageien- und Großsittichausstellung

Waldviertler Großsittich Club
 11. und 12. Oktober 2025
 Gasthaus Haslinger, 3542 Gföhl



Fachberatung - Ausstellung - Verkauf - Tombola
 Vogelzubehör
 Ein Muss für jeden Vogelliebhaber

Kleintierzuchtverein N77 Neunkirchen
 ZVR.-30 12 57 583



Einladung zur
72. Klein Tierschau
4. u. 5. OKT.2025

Samstag 04.10.2025 9 bis 17 Uhr
 Sonntag 05.10.2025 9 bis 15 Uhr
 im Vereinsheim
 2620 Neunkirchen, Ramplacherstraße 12

Gezeigt werden
 Kaninchen, Meerschweinchen, Tauben und Geflügel

Auf Ihren Besuch freuen sich die Züchter und Mitglieder des
 Kleintierzuchtvereins N77 Neunkirchen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Kleintierschau

in Lichtenwörth
11. u. 12. Okt.



Ort: Landwirtschaftliche Genossenschaft
 Hauptplatz, 2493 Lichtenwörth

Werbeschau SV Haubenhühner und seltene Hühnerrassen
Sonderschau der Wiener, Prager und Budapester Tümler
3. N60 Seidenhühner und Haubenhühner Cup

Öffnungszeiten: Sa 9.00 - 17.00 Uhr
 So 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter:
 L. W. Rasse-Kleintierzuchtverein
 mit Tier-, Natur- und Umweltschutz
 Lichtenwörth
 Gemeinnützige Veranstaltung

KÖNIGSHOFER
 FUTTERMITTEL natürlich

N44 Neumarkt/Ybbs -Kemmelbach

21. Kleintierausstellung

4. und 5. Oktober 2025
 Samstag 4.10.2025
 9:00 -18:00 Uhr
 Sonntag 5.10.2025
 9:00 -16:00 Uhr
Feuerwehrhaus
Freizeitzentrum 2
3371 Neumarkt/Ybbs
Für Speisen und Getränke ist gesorgt

Offene Kleintierschau

KTZV N9 - Langenzersdorf



Gezeigt werden:
 Kaninchen, Tauben,
 Geflügel, Vögel

Samstag, 20. September 2025 von 9.00 - 17.00 Uhr
 Sonntag, 21. September 2025 von 9.00 - 16.00 Uhr

Die Eröffnung der Schau findet am Samstag, den
 20. September 2025 um 10.00 Uhr unter dem
 Ehrenschatz des Herrn Bürgermeisters
 Mag. Andreas Arbesser
 im Bauhof der Gemeinde Langenzersdorf,
 Praunstraße 24 statt.

Mit warmen Speisen und kalten Getränken
 verwöhnt sie unsere Kantine.
 Mal- und Bastecke.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Die Vereinsleitung
 www.kleintierzuchtverein-langenzersdorf.at



Der **KTZV N52 Tattendorf und Umgebung**
 mit Tier-, Natur- und Umweltschutz lädt Sie ein zur

KLEINTIERAUSSTELLUNG



Samstag, 04.10.2025 von 08:00-16:00 Uhr
 Sonntag, 05.10.2025 von 09:00-14:00 Uhr
 Großheurigengelände 2523 Tattendorf, Schulstraße 11
 Eröffnung: Samstag, 04.10.2025 um 9:00 Uhr durch Bürgermeister Alfred Reinsch

Eintritt: Freie Spende
 Ausgestellt: Kaninchen, Vögel, Tauben,
 Meerschweinchen,
 Geflügel inkl. Puten

Für Speis und Trank ist gesorgt, große Tombola – jedes Los gewinnt.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch - die Züchter des Kleintierzuchtvereins N52 Tattendorf u. Umgebung

Impressum: Medieninhaber, Hersteller, Verlag- u. Herstellungsort: KTZV N52 Tattendorf, Obfrau: Eva Herbst,
 2523 Tattendorf, Oberwallerdorferstraße 51, Tel.: 0699/81789821, evaherbst@gmx.at

KLEINTIERZUCHTVEREIN
 Sollenau und Umgebung



50. Sollenauer Jubiläums-Kleintierausstellung

13. & 14. September 2025

Samstag: 9 - 18 Uhr
 Sonntag: 9 - 17 Uhr mit einer tollen Tombola!

Landwirtschaftshalle, Bahngasse 21, 2601 Sollenau

Samstag, 9 Uhr: Eröffnung durch Bgm. Stefan Wöckl
 Samstag Vormittag: Kinderflohmarkt
 Sonntag, 9 Uhr: Fahrrad-Tour (bei trockenem Wetter)
 Sa. & So.: Hüpfburg & musikalische Unterhaltung
 Um Speisen & Getränke kümmern sich die Vereinsmitglieder.
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Züchtertreff

mit Verkaufsmarkt
 ZVR.-30 12 57 583



Sonntag 07. September 2025 von 8 - 12 Uhr
 Tieranlieferung ab 7:00 Uhr
 im Vereinsheim
 2620 Neunkirchen, Ramplacherstraße 12

Telefonische Voranmeldung für Tierverkauf bis 04. September 2025

Obmann Madl Lukas 0676/9621366
 Obmann Stv. Puchegger Bernhard 0664/5066499

Käfige/Boxen und Futter werden gegen eine freiwillige Spende zu Verfügung gestellt.

„Auf euren Besuch freut sich der Kleintierzuchtverein N77“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
 ! es gelten die gesetzlichen Bestimmungen !

Veranstaltungs-Kalender

ACHTUNG: Ankündigungen im Veranstaltungskalender können nur von jenen Vereinen gebracht werden, die mindestens 1/16 Inserat in der Zeitung einschalten.

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung
07.09.2025	N77 Neunkirchen	Züchtertreff m. Verkaufsmarkt	Vereinsheim, 2620 Neunkirchen, Ramplacherstr. 12
13.09.2025	LV-Stmk / SV12 Florintinertauben	Tierbesprechung Tauben	9 Uhr, 8665 Langenwang, Pichlwangweg 42
13.-14.09.2025	N28 Sollenau u. Umg.	Jubiläumsschau	Landwirtschaftshalle, Bahng. 21, 2601 Sollenau
19.-21.09.2025	E24 Marchtrenk	43. Kleintierausstellung	Bauhof, 4614 Marchtrenk, Billingerstraße 33
20.-21.09.2025	N9 Langenzersdorf	Offene Kleintierschau	Bauhof, Praunstraße 24, 2103 Langenzersdorf
20.-21.09.2025	ST19 Knittelfeld und Umgebung	Kleintierausstellung	KTZV ST19, Brückenweg 8, 8720 Knittelfeld
27.-28.09.2025	E 17 Grein-Strudengau	Kleintierschau	Speck-Alm, 4362 Bad Kreuzen, Lehen 15
04.-05.10.2025	E49 Waizenkirchen	Kleintierausstellung	Schloss Weidenholz, Waizenkirchen
04.-05.10.2025	N44 Neumarkt/Ybbs -Kemmelbach	21. Kleintierausstellung	FW-Haus, Freizeitzentrum 2, 3371 Neumarkt/Ybbs
04.-05.10.2025	N52 Tattendorf und Umgebung	Kleintierausstellung	Großheurigen Gelände, Schulstr. 11, 2523 Tattendorf
04.-05.10.2025	N75 Groß Gerungs	Herbstkleintierschau	3920 Groß Gerungs, Festhalle Freitzenschlag
04.-05.10.2025	N77 Neunkirchen	72. Kleintierschau	Vereinsheim, Ramplacherstr. 12, 2620 Neunkirchen
04.-05.10.2025	ST01 Kapfenberg/Bruck-Mur	Kleintierausstellung	GB Schacherl, Landskronstr. 8, 8600 Bruck/Mur
04.-05.10.2025	ST15 Pöls und Umgebung	Vereinschau	In der Pfarrhofentenne, 9761 Pöls
04.-05.10.2025	T14 Stubai/Wipptal	Alpenlandschau	Freizeitzentrum, Stubaitalstr. 110, 6167 Neustift
10.-12.10.2025	N4 Bruck/Leitha	Große Vogelschau	Vereinsheim, Raiffeisengürtel 56a, 2460 Bruck/L.
11.-12.10.2025	Waldviertler Großsittichclub	Papageien & Großsittichschau	Gasthaus Haslinger, 3542 Gföhl
11.-12.10.2025	N20 Tulln	50. Donauschau Tulln	Messegelände Tulln – Halle 2 (Eingang Ost)
11.-12.10.2025	N60 Wiener Neustadt	Kleintierschau	LW Genossenschaft, Hauptplatz, 2493 Lichtenwörth
18.-19.10.2025	BL3 Oberpullendorf	Kleintierschau	Gemeindehalle, 7442 Lockenhaus, Tuchmacherg. 1
18.-19.10.2025	BL9 Vogelfr. Südbgld Olbendorf	31. Vereinschau	GH Laschalt, Eisenberg 157, 7534 Olbendorf
01.-02.11.2025	ÖKB 14 LINZ	Offene Vogelschau	Volkshaus N.H., 4030 LINZ, Vogelfängerplatz 4
02.11.2025	N4 Bruck/Leitha	Vogelmarkt	Vereinsheim, Raiffeisengürtel 56a, 2460 Bruck/L.
22.-23.11.2025	RÖK	Bundesschau	Messe Wieselburg
14.12.2025	N4 Bruck/Leitha	Vogelmarkt	Vereinsheim, Raiffeisengürtel 56a, 2460 Bruck/L.

Hier könnte Ihr Inserat abgedruckt sein!
Abonnenten der Zeitschrift „Freude mit der Kleintierzucht“
können in der Tierbörse GRATIS inserieren.
Nutzen Sie die Gelegenheit!

Liebe Leser, die Zeitschrift „Freude mit der Kleintierzucht“ ist das Informationsblatt für die RÖK-Mitglieder und alle Interessenten der Kleintierzucht. Wenn Ihnen die Zeitschrift gefällt, empfehlen Sie „Freude mit der Kleintierzucht“ weiter.

Sie wollen Freude bereiten? Schenken Sie Ihren Liebsten und Freunden ein Jahresabo!

Bestellungen bei: Petra Neusser, Tel: +43 677 634 041 91 E-Mail: office@kleintierzucht-roek.at

Zahlungen bitte auf das Konto des RÖK: IBAN: AT483430300001516327, BIC: RZOOAT2L303

BESTELLSCHEIN „Freude mit der Kleintierzucht“

Zur Lieferung ab _____ bis auf Widerruf zu folgenden Bedingungen: Zahlung mittels Erlagschein/ Abbuchung (im Voraus) jährlich € 48,- / Auslandsabonnenten (EU & CH) jährlich € 52,- zuzüglich EUR 27,50 Verpackung und Versand (jeweils gültiger Preis!). Die Kündigung der Zeitschrift ist mit Jahresende möglich, wenn die Kündigung bis 30. Oktober des laufenden Jahres schriftlich erfolgt. Der/die Besteller/in wurde über die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeklärt und akzeptiert diese.

Zeitungsempfänger:

Titel: Verein:

Vorname:

Nachname:

Straße, Nr.:

PLZ: Ort:

Telefon: E-Mail:



Datum:

Unterschrift:

Tier-Börse



Anzeigenbestellungen (schriftlich, per Post oder E-Mail) werden nur angenommen, wenn sie bis zum Redaktionsschluss (4. des Vormonats) eingelangt sind.

In der Tierbörse können nur Abonnenten inserieren (gratis).

Bitte beachten Sie: Anzeigen in der Tierbörse können nur bei Angabe der Kundennummer entgegengenommen werden. Sie finden Ihre Kundennummer auf dem Adresszettel Ihrer Zeitung.

Adresse für Anzeigenbestellung:
Petra Neusser, Karl Forster-Gasse 18A, 2326 Lanzendorf, E-Mail: office@kleintierzucht-roek.at

Wir machen unsere Inserenten darauf aufmerksam, dass über „Freude mit der Kleintierzucht“ nur Geschäfte abgewickelt werden dürfen, die dem Washingtoner Artenschutzabkommen nicht zuwiderlaufen.

VÖGEL

0.2 **Gebirgslori**, 2023 u 2024 mit DNA, 0.2 **Gebirgslori**, 2025 geschlossen beringt mit und ohne DNA, € 120.-, Walter Zika, 4622 Eggendorf, Tel.: +43 650 3177075

Suche **Grasamadinen** in guter Qualität Johann Pirker, 8813 St.Lambrecht, +43 664 75124858

1.1 **Feuerflügelsittich** NZ 25 DNA blutfremd, € 123.- 0.1 **Feuerflügelsittich** NZ 25 DNA

2.2 **Blauflügelsittich** (brotoogeris), € 250.- 1.0

Aymarassittich NZ 25, € 70.- Nestjunge u. Zuchtreife Wellensittich abzugeben verschiedene Farben, € 15.- Helmut Tallafuss, 4770 Andorf, +43 7766 2947

Blaukronenamazone, 1.1 **Edelpapageien**, 2.2 **Glanzflügelpapageien**, 1.1 **Rosakakadu**, 4.4 **Hoodedsittich**, 6.1 **Schönsittich** natur, Kanarien schwarz-weiss, schwarz-gelb Ausstellungskäfige abzugeben Birgit Oberdorfer Tel: 069910064320 Kärnten

GEFLÜGEL

Verkaufe **Rotschnabelenten, Schellenten Zwergenten, Wildenten, Höckergänse, Graugänse, Cayugaenten, Streiche- renten, Laufenten, Mandarinenten, Rotschulterenten, Brautenten, Pfeifenten, Blauflügelenten, Krickenten, Baikalenten, Kolbenenten, Bahamaenten, Spießenten, Moorenten, Marmelenten, Knäkten**. Mitnahme zur Donauschau Tulln möglich! FAM. REISINGER 06645333764

Verkaufe junge **Perlhühner** aus Zucht 2025 vom Biohof, € 20.- Erich Obermüller, 4202 Sonnberg, +43 664 88177070

Shamo Jungtiere im Farbenschlag gold-weizenfarbig abzugeben, € 35.-, Walter Hagmann, Schärding, Oberösterreich, +43 664 1734006

Jungtiere der **Indischen Kämpfer** fasanenbraun Abstammung Lonny Deutschland, hauptsächlich Hennen; nicht verwandte Hähne in fasanenbraun und blau-fasanenbraun; € 25.-, Walter Hagmann, Schärding, Oberösterreich, +43 664 1734006

Verkaufe sehr schöne junge **Stoapipal**, € 25.-, Heinz Blöchl, 4261 Rainbach i. M., +43 676 4534730

Verkaufe **Zwerg Cochin** in der Farbe orange-weiß Buff mottled sehr seltene Rasse und einen jungen Hahn in gelb gesperbert, Josef Sattlberger, 4733 Heiligenberg, +43 664 1508971

Wir bieten **Federfüßige Zwergghühner** für Hobbyhalter in den Farben: weiß, perlgrau, Isabella-porzellan, zitronen-porzellan und rot mit weißen Tupfen, € 25.- Dorian Schausberger, 4800 Pühret, +43 677 61202615

Verkaufe **Bantamhühner** goldhalsig Johann Grünsteidl, 3252 Petzenkirchen, +43 680 3225393

SUSSEX Jungtiere in schwarz weiss col., in Ausstellungsqualität suchen Liebhaber. Julius Zsifkovits, +43 699 11 555 128

ZIERGEFLÜGEL

Goldfasan, 30 Stk., ca. 2 Monate alt, Geschlecht nicht erkennbar, € 15.-, Walter jun. Rauter, 9554 St.Urban

Antworten zum Denksport:

Bild 1: Singvögel
Bild 2: 16 (acht Paare)
Bild 3: 8

KANINCHEN

Verkaufe **Rote Neuseeländer** Jungtiere vom März 25, Zuchthäsin mit Jungtiere, Zuchtrammeler, € 25.-, Martin Trinkfass, 4715 Taufkirchen a. d. Trattnach, +43 664 80388320

Verkaufe junge Kaninchen aus Zucht 2025, € 20.-, Erich Obermüller, 4202 Sonnberg, +43 664 88177070

Verkaufe reinrassige **deutsche Widder** in verschiedenen Farben. Schrödl Gerhard, Hofkirchen an der Trattnach, +43 699 10172347

TAUBEN

Verkaufe Ausstellungstiere von **Eistauben** gehämmert und **Deutsche Modeneser Gazzi** blau mit schwarzen Binden, € 25.-, Florian Maurerlehner, 4300 St. Valentin, Tel.: +43 7435 57709

Verkaufe **Strassertauben** gelb, **mährische Strasser** schwarz alt u Jungtiere Leopold Zauner 4111 Walding Tel: +43 699 12082573

Verkaufe **Stellerkröpfer** in verschiedenen Farben schwarz-weiß gescheckt, rot-weiß gescheckt u. silber Josef Sattlberger 4733 Heiligenberg Tel: +43 664 1508971

Kleintierzucht

das offizielle Organ des Rassezuchtverbandes Österreichischer Kleintierzüchter mit Tier-, Natur- und Umweltschutz

Eigentümer, Medieninhaber und Herausgeber ist der Rassezuchtverband Österreichischer Kleintierzüchter mit Tier-, Natur- und Umweltschutz der Republik Österreich, Karl-Forster-Gasse 18a, 2326 Lanzendorf

Chefredakteur: Marcel Bolland, 8413 St. Georgen an der Stiefing, Kurzragnitz 2, Mobil: 0664-1068172 E-Mail: marcel.bolland@t-online.de

Redakteur Sparte Kaninchen: Hermann Stoppel, Hillerstrasse 23/4 4030 Linz, Tel: +43676/4832257 e-Mail: hermann.stoppel@gmx.at

Redakteurin Sparte Meerschweinchen: Brigitte Silberbauer, Stauderstraße 7, 4641 Steinhaus, Tel. 0680 / 3277890, E-Mail: b.silberbauer@drei.at

Redakteur Sparte Tauben: Dieser Bereich wird interimsmäßig vom Chefredakteur betreut

Redakteur Sparte Geflügel: Erich Koller, Sandgasse 25/31; A-8010 Graz, Tel. 0664 / 16 05 976, E-Mail: kolleridee@aon.at

Redakteurin Sparte Vögel: Dieser Bereich wird interimsmäßig vom Chefredakteur betreut

Redakteur Jugend: Erich Koller, Sandgasse 25/31; A-8010 Graz, Tel. 0664 / 16 05 976, E-Mail: kolleridee@aon.at

Redakteur Tierschutz: Paul Siegl, Franzberg 4, A-4483 Hargelsberg, Tel. 0650 / 340 33 82, E-Mail: paul.siegl@hargelsberg.at

Anzeigenannahme für Vereinsinserate, Tierbörse und Firmeninserate: Petra Neusser, Karl Forster-Gasse 18A, 2326 Lanzendorf, Tel. 0677 634 041 91, E-Mail: office@kleintierzucht-roek.at, Homepage: http://www.kleintierzucht-roek.at **Annahmeschluss ist am 1. des Vormonats.**

Abobetreuung: Petra Neusser, Karl Forster-Gasse 18A, 2326 Lanzendorf, Tel. 0677 634 041 91, E-Mail: office@kleintierzucht-roek.at

Finanzen: Andrea Heiduk, Tel: +43 670 6527584 E-Mail: praesidium@kleintierzucht-roek.at

Bankverbindung: IBAN: AT48 3430 3000 0151 6327 BIC: RZOOAT2L303

Hersteller: Mail Boxes Etc. (MBE) - AT1001, Teichmann KG 1230 Wien, Lamezstr. 9, Tel.: +43 1 996 94 87 0 Fax: +43 1 997 12 08 11, e-Mail: inzersdorf@mb.e.at

Erscheinungsweise: 11 x jährlich, jeweils zwischen dem 1. und 5. des Monats (außer Juli).

„Freude mit der Kleintierzucht“ ist eine Fachzeitschrift, welche nur zum Jahresende gekündigt werden kann sofern die Kündigung bis 30. Oktober des laufenden Jahres eingelangt ist. Zahlung des Abonnements im Jänner (bzw. bei Bestellung im Dezember) im voraus. Jahresabonnement € 48,- in Österreich, EU Ausland inkl. Schweiz: € 52,- zuzüglich € 27,50 Verpackung und Versand

Hier könnte Ihr Inserat abgedruckt sein!

Abonnenten der Zeitschrift „Freude mit der Kleintierzucht“

können in der Tierbörse GRATIS inserieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Info zum Bestellschein:

Bitte den unten angeführten Bestellschein per Post zusenden oder die Bestellung über die Website "www.kleintierzucht-roek.at" durchführen.

RECHNUNGSADRESSE (wenn ein Jahresabo verschenkt wird)

Name:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

ABBUCHUNGSauftrag

Ich beauftrage Sie widerrufbar, die vom Rassezuchtverband Österreichischer Kleintierzüchter ausgefertigte Vorschreibung der Abogebühren der Zeitschrift „Freude mit der Kleintierzucht“ über mein Konto durchzuführen.

IBAN: (Konto-Nr.)

BIC: (Bankleitzahl)

Datum, Unterschrift:

An die Abo Betreuung
"Freude mit der Kleintierzucht"
Petra Neusser
Karl Forster-Gasse 18A
2326 Lanzendorf

Tobelbader VOGELFARM

www.vogelfarm.at

E. Höller GmbH
Vogelfarmweg 7
8144 Tobelbad
03136 / 61 543-0

Österreichs großes ZOOFACHGESCHÄFT

Vögel • Fische • Hunde • Katzen • Reptilien
Kleinsäuger • Geflügel • Futtermittel • Zubehör

Wir bieten Ihnen auf über 3.000m² eine Auswahl von mehr als 25.000 Artikeln an.

Für das Wohlbefinden Ihres Haustieres!

Öffnungszeiten
Montag-Freitag: 9:00-18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 17:00 Uhr

Nutzen Sie auch unseren Online-Shop
www.vogelfarm.at
Versand nach ganz Österreich



Gerlinde
berät
dich gerne!

FIXKRAFT BIETET

PERSÖNLICHE BERATUNG!

Melde dich unter:
+43 (0) 664 / 19 15 880
gerlinde.girkinger@fixkraft.at

Schau gerne
online vorbei!



Fixkraft-Futtermittel GmbH | 4470 Enns | www.fixkraft.at | +43 (0) 7223 / 844 77

mifuma

Setzen Sie auf Sicherheit.

Mit Mifuma Qualitätsfutter für die Aufzucht, Zucht und Schau.

OHNE GENTECHNIK

Ohne Gentechnik-Kennzeichnungspflicht

Fast alle Futter von Mifuma sind vom Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. zertifiziert. Sie erkennen die Produkte an unserem Siegel auf dem Sack.



MIFUMA BALANCE 5 MM PELLET

- Hoher Rohfasergehalt für eine gute Grundversorgung
- Rohprotein liefert wichtige Bausteine für Wachstum und Leistung
- Begünstigt alle Verdauungsvorgänge
- Durch seinen niedrigen Energiegehalt auch als Diätfutter geeignet

www.mifuma.de

Ihre kompetenten Fachhändler vor Ort:

Futtermittelfach Klaus Krachbuechler GmbH
2604 Theresienfeld | Grazer Str. 56
Mobil 0664 8467730
Tel. 02622 7127825 | www.vogeltreff.com

Futtermittel Andreas Krammel
6890 Lustenau | Dornbirnerstr. 16a
Mobil 0676 9218105
Tel. 05577 82925 | www.krammel.co.at

Josef Leimüller GmbH
Naturrein mit Verantwortung seit 1609

**Naturrein mit
Verantwortung
seit 1609.**

EVIT

Qualitätsmischfutter
www.leimueller.info

Vogeltauschbörse und Kleintiermarkt
jeden 2. Samstag im Monat von 07:30 Uhr bis 11:00 Uhr
in der Mühlgasse 12, 5202 Neumarkt a.W.
www.ivoe.org

DACAP

**Profiqualität
für Züchter!**



F.M.
Hesa

SAATEN

HESA Sacengroßhandlung Ges.m.b.H. & Co Nfg KG, 2325 Himberg bei Wien, Heideckerstraße 8
02235 / 87391 | Fax DW 19 | Email: verkauf@hesa.co.at | www.hesa.co.at